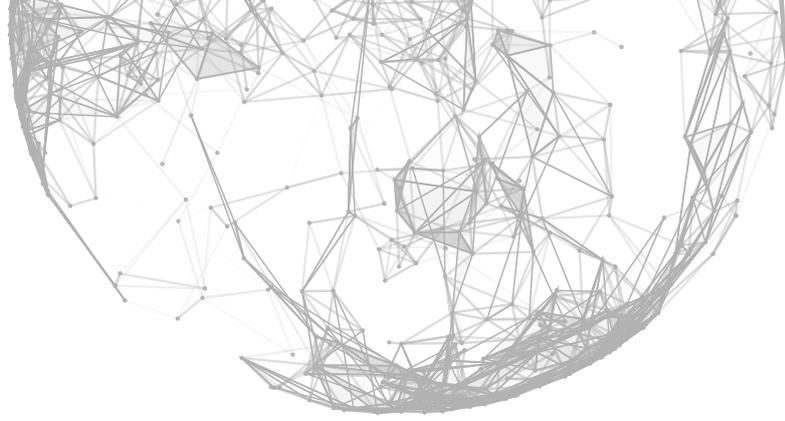




ZUKUNFT GESTALTEN

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2019



01

Nachhaltigkeit

	3
1.1 Vorwort und Unternehmen	4
1.2 Nachhaltigkeitsmanagement	6
1.3 Über diesen Bericht	10

02

Verantwortungsvoller Geschäftspartner

	12
2.1 Compliance	13
2.2 Korruption	16
2.3 Menschenrechte	16

03

Arbeitgeber

	18
3.1 Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	19
3.2 Fachkräfte für Woco	24
3.3 Arbeitssicherheit und Gesundheit	26

04

Produkte und Lieferkette

	29
4.1 Produkte	30
4.2 Innovationen und Produktsicherheit	34
4.3 Nachhaltige Beschaffung	37

05

Verantwortung für die Umwelt

	42
5.1 Umweltauswirkungen	43
5.2 Klimamanagement	48
5.3 Umgang mit Ressourcen	53

06

GRI-Index

	57
6.1 Global Reporting Initiative	58



01

Nachhaltigkeit

1.1 Vorwort und Unternehmen	4
1.2 Nachhaltigkeitsmanagement	6
1.3 Über diesen Bericht	10

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

Woco Produkte leisten einen Beitrag zur Umweltentlastung durch Reduktion von Emissionen, Immissionen und Geräuschen. Unsere Vision gilt es, kontinuierlich weiter zu entwickeln und an die Veränderungen der Gesellschaft und des Marktes anzupassen.

Mit der Veröffentlichung unseres zweiten Nachhaltigkeitsberichtes gemäß GRI Standards möchten wir beschreiben, welche Maßnahmen wir zur Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung übernehmen, um unsere wirtschaftlichen Aktivitäten mit ökologischen und sozialen Aspekten in Einklang zu bringen. Gerade die Transformation des Automobilsektors hin zu neuen Antriebstechniken, das autonome Fahren und die

Anforderungen im Bereich Materialien erfordern neue Sichtweisen. Das Thema Digitalisierung bringt neue Anforderungen sowohl bei den Produkten, den Prozessen, als auch bei Kenntnissen und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Mit unseren neuen Bereichen NEV (New Energy Vehicles) und Digitalisierung haben wir die organisatorischen Voraussetzungen hierfür geschaffen.

Zeitgleich zur Transformation des Automobilsektors verändern sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen in allen Ländern. Deshalb haben auch wir bei der Woco Gruppe ein Kostensenkungsprogramm gestartet, um den Umsatzrückgängen und den Steigerungen der Materialpreise ent-

gegenzuwirken.

Mit diesen Maßnahmen und unseren neuen Strukturen ermöglichen wir eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens. Sie sehen: Nachhaltigkeit ist bei Woco eine Grundhaltung, die unser Denken und Handeln in allen Unternehmensbereichen beeinflusst und auch künftig weiter verändern wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Bernhard Nagl".

Bernhard Nagl
(CFO Woco Gruppe in 2019)



1.1 VORWORT UND UNTERNEHMEN

Über Woco

Woco ist ein international tätiger Konzern mit der Flexibilität und Organisation eines modernen Mittelstandsunternehmens.

Mit Hauptsitz in Bad Soden-Salmünster unterhält die Woco Gruppe Werke und Produktionsstätten in Europa, Americas und Asien. Mit Hilfe von standardisierten Prozessen betreut Woco seine Kunden weltweit gemäß der Philosophie: Woco ist dort, wo der Kunde Woco braucht.

Somit steht Woco für Qualität, Innovation und Internationali-

tät. Wir entwickeln materialunabhängige Funktionslösungen und sind Spezialisten für Polymerwerkstoffe und Prozesse. Unser Hauptfokus liegt dabei auf dem Bereich Automotive mit den Kernproduktfeldern Powertrain Technology und Polymertechnik. Zu unseren Kunden im Automotivbereich zählen namhafte Automobilhersteller und Zulieferer.

Im Non-Automotive-Bereich begründet die langjährige Erfahrung in weltweiten Industriemärkten und die konsequente Nutzung des Automotive-Know-hows unsere Erfolgsposition in komplementären Produktbereichen.

Woco ist ein Familienunternehmen mit über 60-jähriger Geschichte. Die Gesellschafter der Woco GmbH & Co. KG sind der Unternehmensgründer Franz Josef Wolf sowie seine Nachkommen. Die Woco GmbH & Co. KG als Mutterunternehmen hält die Mehrheit an insgesamt 31 Gesellschaften, die je nach Land unterschiedliche Rechtsformen haben.

Governance-Struktur

Die Geschäftsführung der Woco Gruppe besteht aus CEO, CFO und COO.

Seit September 2018 ist Herr Joachim Geimer bei Woco als COO verantwortlich für die Werke. Anfang des Jahres 2019 wurde in einer Betriebsversammlung die neue Struktur

vorgestellt. Der CEO steht dem Bereich Märkte vor.

Die neue Struktur weist eine Doppelspitze für Markt und Werke aus, die für alle 3 Business Units (Automotiv-Powertrain, Automotiv Polymertechnologie und den Non-Automotiv Bereich) zuständig ist.

Organisatorische Veränderungen

Märkte: Um die Transformation der Märkte aktiv begleiten zu können, haben wir bei der zur Zeit noch stattfindenden Umstrukturierung neue Bereiche geschaffen: NEV (New Energy Vehicles) und Digitalisierung.

Werke: Auch im Bereich der Werke möchten wir den zunehmenden Anforderungen durch einen zentralen Bereich Supply Chain Management Rechnung tragen.

Mit den Werkserweiterungen in Kronach, mit Flächenenerweiterungen in Eisenach, sowie den neuen Werken in Greater Noida (Indien), Tianjin (China), Shuofang II (China), Lagos de Moreno (Mexiko) und EFFBE CZ in Zlín (Tschechien) schaffen wir gute Voraussetzungen, um die

Aufträge unserer Kunden auch in Zukunft in der Qualität und mit der Liefertreue zu produzieren, für die Woco bekannt ist.

Joint Ventures: Im Bereich des Non-Automotive-Geschäfts haben wir neue Akzente gesetzt, insbesondere mit einem neuen Joint Venture im Schwerpunktbereich Wasserwirtschaft in China.

Einführung SAP: Bei Woco wird zur Zeit die ERP-Software von SAP eingeführt. Wir versprechen uns von der SAP-Einführung einen Quantensprung in puncto Prozess- und Informationsqualität – was letztendlich der erfolgreichen Gesamtsteuerung unseres Unternehmens zugute kommt.

1.2 NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT

Nachhaltigkeit ist in den Grundsätzen und Leitlinien der Woco Gruppe verankert. In den letzten Jahren wurden zudem die internen Strukturen und Verantwortlichkeiten für ein effektives Nachhaltigkeits-Management geschaffen, das Ziele vorgibt sowie Kennzahlen erhebt und bewertet. Durch Teilnahme an zahlreichen externen Nachhaltigkeits-Initiativen entwickeln wir uns in diesem Bereich ständig weiter.

Die im Januar 2016 in Kraft getretenen Sustainable Development Goals (SDGs) sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Sie dienen Woco als Rahmen für die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie. Die für Woco relevanten SDGs werden in den jeweiligen Unterseiten des Nachhaltigkeitsberichts näher beschrieben.

Grundsätze und Leitlinien

Nachhaltigkeit ist bei Woco eine Grundhaltung, die das Denken und Handeln in allen Unternehmensbereichen bestimmt. Die Woco Gruppe übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und stellt sich den Anforderungen aus dem Nachhaltigkeitskontext. Ertragsstärke, neue Produktideen, innovative Fertigungsverfahren sowie motivierte und qualifizierte Mitarbeiter sind die Basis für die aktive Gestaltung der Zukunft und Voraussetzung für den dauerhaften Erfolg von Woco.

In unserer Strategieausrichtung Woco Go2025 wurde das Thema Nachhaltigkeit explizit thematisiert, um die Bedeutung innerhalb der Unternehmensgruppe hervorzuheben.

Woco orientiert sich darüber hinaus an den 10 Prinzipien des UN Global Compact zu den Themen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention.

Die Grundsätze zum nachhaltigen Wirtschaften sind in den Unternehmenswerten sowie der Vision und Mission der Woco Gruppe verankert. Hierin finden sich Leitsätze zu ökologischen, sozialen und ökonomischen Themenberei-

Bis zum nächsten Bericht plant Woco, eine dedizierte Vision und Mission zum Thema Nachhaltigkeit zu erarbeiten, um bei diesem Thema noch klarer die Richtung vorzugeben. Dies soll im Rahmen eines Workshops auf Ebene der Geschäftsführung geschehen.

Strukturen und Verantwortlichkeiten

Wir fertigen Spritzgussformen für unterschiedliche Produkte an. Hierzu erstellen wir unsere Formen und Werkzeuge mit Hilfe von technischen Zeichnungen, welche detaillierte Informationen für das zu erstellende

Aufbauend auf dieser Zielsetzung wurden Ende 2016 Verantwortungsstrukturen für den Themenbereich Nachhaltigkeit geschaffen. Eine Satzung „Nachhaltigkeit“ legt zusätzlich dazu die damit verbundenen Aufgaben fest. Diese werden bei Notwendigkeit an Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation angepasst.

Nachhaltigkeit als konzernübergreifendes Thema aller Organisationseinheiten beinhaltet die zentralen Themen Ethische Verantwortung, Produktion und Wertschöpfung sowie Mitarbeiter und Gesellschaft, die zu einer einheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie zusammengeführt werden sollen. Zielsetzung ist es, eine gesellschaftlich verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensentwicklung innerhalb der Unternehmensstrategie zu gewährleisten.

Im Rahmen der organisatorischen Veränderungen wurde das Thema Nachhaltigkeit (CSR) direkt unter dem CFO angesiedelt, um hier eine im Einklang mit den Empfehlungen der TFCF stehende stärkere Verbindung zu ökonomischen Aspekten herzustellen. Der CFO verantwortet zudem auch das Thema „Risikomanagement“.



Unterstützung externer Initiativen

Seit 2017 berichtet Woco über das „Climate Change“, seit 2018 über „Water Security“ - Supply-Chain Programm an das CDP (vormals Carbon Disclosure Project) Zudem unterstützen wir auf Verbandsebene die gemeinschaftliche Entwicklung zu nachhaltigeren Praktiken und beteiligen uns regelmäßig aktiv in Ausschüssen und Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themenbereichen. Ein Beispiel ist die Projektgruppe Lifecycle Analysis

des VDA (Verband der Automobilindustrie), in der der Qualitätsmanager der Woco involviert ist. Darüber hinaus ist Woco Mitglied des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau), VDI (Verein Deutscher Ingenieure), WDK (Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie), DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) und FIGAWA (Firmen im Gas- und Wasserfach).



1.2 NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT

Kennzahlen, Monitoring und Ziele

Die Konzernziele im Bereich Nachhaltigkeit werden auf den Ebenen der Business Units und Zentralbereiche formuliert.

So gibt es zum Beispiel konzernweite Zielvorgaben in den Bereichen Innovationen / Unternehmensentwicklung, Umwelt-Energie, Personal oder Einkauf. Diese beziehen sich jeweils auf konkrete Leistungsindikatoren oder haben die erfolgreiche Umsetzung bestimmter Maßnahmen als Zielvorgabe. Die Umsetzung der Ziele obliegt den zuständigen Fachbereichen bzw. den jeweiligen Standorten, die entsprechende Umsetzungsschritte bzw. Schwerpunkte und Verantwortliche definieren. Die Umsetzungsschritte werden anhand von Kennzahlensystemen, die monatlich berichtet werden, nachvollziehbar.

Bislang werden Ziele üblicherweise im letzten Quartal des Geschäftsjahres für das Folgejahr definiert. Die konkreten Zielvorgaben zu den einzelnen Themenbereichen und deren Erreichung werden jeweils in den folgenden Themenkapiteln erörtert.

Die jeweiligen Standorte erheben im Rahmen von internen oder extern zertifizierten Managementsystemen zahlreiche Kennzahlen, z. B. im Bereich Energie und Umwelt. Aufgrund des vielfältigen Produktspektrums und der damit einhergehenden unterschiedlichen Kontexte der Standorte sind diese nicht vereinheitlicht.

Hinsichtlich des Aufbaus eines fach- und bereichsübergreifenden Berichts- und Monitoring-Systems wurde eine einheitliche Vorlage für alle Werke geschaffen, die sich an den GRI-Vorgaben orientiert. Damit wird eine wesentlich differenzierte Erhebung der Input- und Outputgrößen von den jeweiligen Werken und Fachbereichen durchgeführt. Dies erfordert sowohl technische Maßnahmen (z.B. den Einbau von weiteren Zählereinheiten), als auch die Ergänzung unserer bestehenden Datenerhebungssysteme.

Um das Verständnis und die Hintergründe für die differenzierte Datenerhebung zu vermitteln, haben wir auf unserem Intranet einen Nachhaltigkeitsbereich eingerichtet. Hier können alle Mitarbeiter, sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache, Informationen zu den Themen Klimawandel, Wasserverfügbarkeit und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten abrufen. Hierzu zählen auch Webinar-Präsentationen von CDP, dem Global Compact oder der Global Reporting Initiative.

Mit der Darstellung der Hintergründe und den daraus resultierenden Notwendigkeiten möchten wir die Kollegen für die verschiedenen Themenbereiche der Nachhaltigkeit sensibilisieren und die damit verbundenen Chancen aufzeigen, die sowohl in der Standortsicherung, der Kostenersparnis, als auch in einer guten Kundenperformance zu finden sind.

Risikomanagement

Um Chancen und Risiken unserer Geschäftstätigkeiten möglichst früh zu erkennen, halten wir uns an stringente Risikomanagementprozesse. Diese sind ausführlich in der aktuellen Woco Risikomanagement-Richtlinie beschrieben, die am 01.01.2017 in Kraft getreten ist. Die Risikomanagement-Richtlinie ist für alle Gesellschaften und Joint Ventures (sofern dem nicht gesetzliche Regelungen entgegenstehen) bzw. alle Mitarbeiter der Woco Gruppe gültig. Bei Bedarf wird sie vom Konzernrisikomanagement angepasst und von der Geschäftsführung der Woco Gruppe genehmigt.

Die identifizierten Risikobereiche der Unternehmensgruppe werden von den jeweiligen Standorten mit Hilfe einer Risikomanagementsoftware durchgehend überwacht (bottom-up). Das einheitliche Format der Software enthält vorgegebene Kategorien und Standards und wird jedes Quartal von den jeweiligen Standorten aktualisiert. Neben den gängigen ökonomischen Kriterien wie z. B. Rohstoffpreis- und Währungsschwankungen gehören auch ökologische und soziale Faktoren, wie zum Beispiel eingeführte Prozesse zum Umwelt- und Personalmanagement, zu den Risikokategorien.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- Bis zum nächsten Bericht plant Woco, eine dedizierte Vision und Mission zum Thema Nachhaltigkeit zu erarbeiten, um bei diesem Thema noch klarer die Richtung vorzugeben. Dies soll im Rahmen eines Workshops auf Ebene der Geschäftsführung geschehen.
- Um das Thema Risikomanagement ganzheitlich als strukturierten Prozess noch zu verbessern, werden wir unsere bisher erarbeitete Top-Down-Betrachtung zu verschiedenen Geschäftsfeldern noch besser ausbauen. Deshalb haben wir die Themenbereiche CSR und ESG direkt in der Geschäftsleitung verankert. Marktveränderungen und die damit einhergehenden Chancen und Risiken sollen auf verschiedenen Ebenen (regulatorisch, technologisch, marktrelevant und hinsichtlich der Reputation) betrachtet werden. Aus dieser Analyse ergeben sich Zeithorizont, Wahrscheinlichkeit und die Bewertung von Chancen und Risiken, die abschließend einer ökonomischen Analyse unterworfen werden.
- Im Bereich der Ziel- und Maßnahmendefinition beabsichtigt Woco, neben den bestehenden Rahmenwerken und Leitlinien (SDG`s und Global Compact) auch branchenspezifische Zielsetzungen, wie z.B. die Road-Map 2030 der Drive Sustainability Initiative, einfließen zu lassen.
- Weiterhin wollen wir bis zum nächsten Bericht unsere bereichs- und fachübergreifenden Berichts- und Monitoring-Systeme weiterentwickeln, die notwendigen Voraussetzungen für eine differenzierte Datenerfassung schaffen und das Vermitteln der Hintergründe für die Einzelthemen verbessern, um so den Blick für die künftigen Anforderungen (Chancen/Risiken) in den Regionen noch besser zu verdeutlichen.

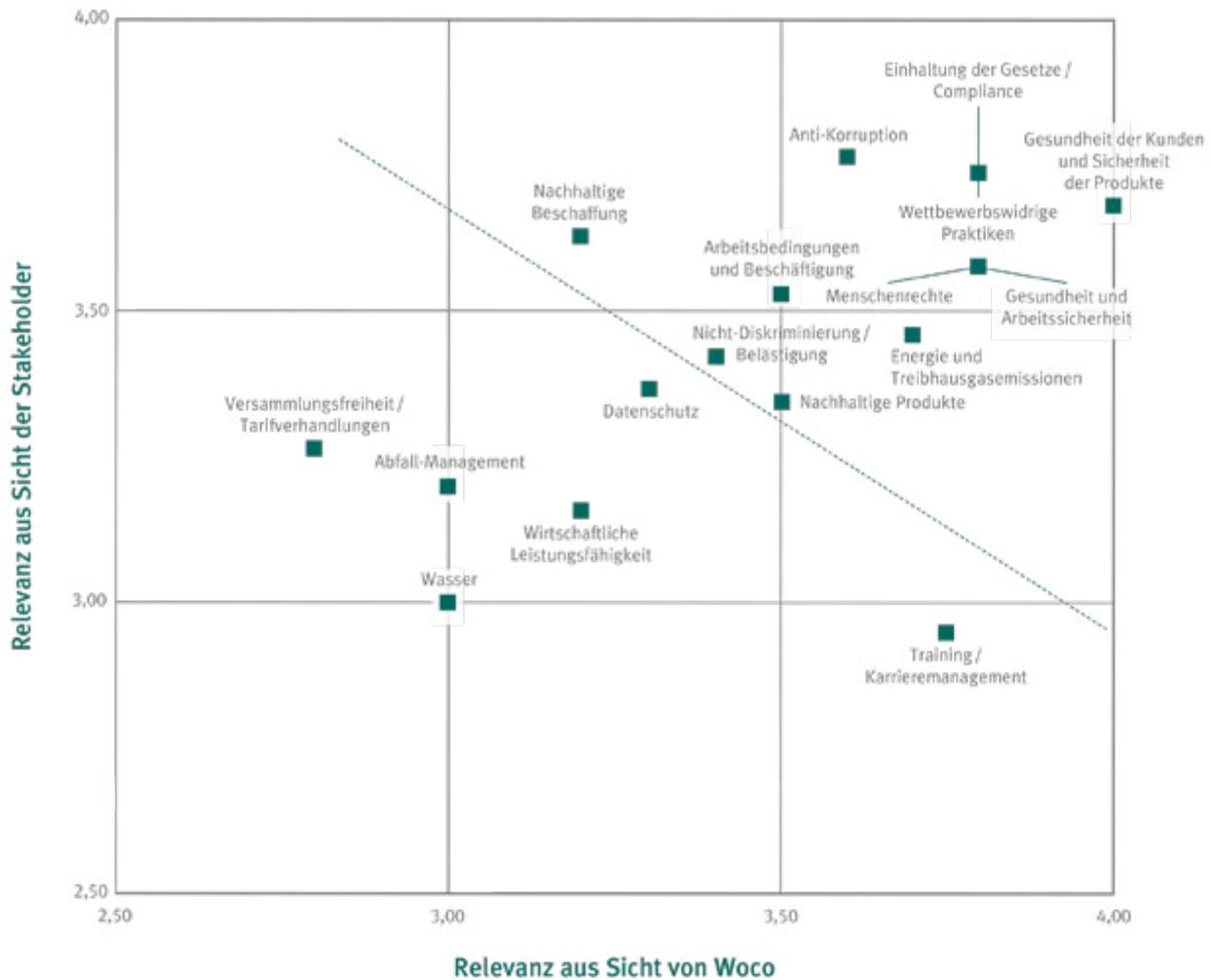
1.3 ÜBER DIESEN BERICHT

Dies ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht der Woco Gruppe und der erste, der als Online-Bericht konzipiert ist. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den

Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt (Option „In Accordance – Core“). Die Nachweise der geforderten Angaben befinden sich im GRI-Index.

Wesentlichkeitsmatrix

Wesentlichkeitsmatrix



Die Wesentlichkeitsmatrix beschreibt die Relevanz einzelner Nachhaltigkeitsthemen für Woco. Die finale Auswahl der Themen wurde durch das Kernteam Nachhaltigkeit auf dieser Basis getroffen und mit dem Team Nachhaltigkeit abgestimmt und der Geschäftsführung vorab vorgestellt. Die folgenden Themen wurden als wesentlich bestimmt:

- Einhaltung Gesetze – Wettbewerbswidrige Praktiken – Anti-Korruption – Menschenrechte – Anti-Diskriminierung/Belästigung
- Arbeitsbedingungen und Beschäftigung – Gesundheit und Arbeitssicherheit
- Nachhaltige Produkte – Sicherheit der Produkte – Nachhaltige Beschaffung
- Energie- und Treibhausgasemissionen

Bezugsrahmen

Dieser Bericht bezieht sich auf die gesamte Woco Gruppe, inklusive ihrer Tochterunternehmen. Damit entspricht der Bezugsrahmen dem Konsolidierungskreis des Konzerns. Einbezogen in den Konzernabschluss werden neben der Woco GmbH & Co. KG als Mutterunternehmen 31

Gesellschaften (Vorjahr 31), davon haben 9 Gesellschaften (Vorjahr 10) ihren Sitz im Inland und 22 Gesellschaften (Vorjahr 21) ihren Sitz im Ausland. Unternehmensbeteiligungen, in denen Woco nicht die Mehrheit hält, sind nicht im Bezugsrahmen dieses Berichts enthalten.

Berichtszeitraum

Bezugszeitraum für die Leistungsindikatoren ist das zum Zeitpunkt der Informationssammlung letzte abgeschlossene Geschäftsjahr, somit das Kalenderjahr 2018. Die enthaltenen Beschreibungen und Sachinhalte geben, soweit nicht anders ausgeführt, die Situation zum Zeitpunkt der Informationssammlung wieder (Frühjahr 2019).

Die nächste Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts ist für das Jahr 2021 geplant, mit Bezug auf die Geschäftsjahre 2019 und 2020. Danach soll ein zweijähriger Rhythmus beibehalten werden.

Bestimmung der Berichtsinhalte auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien

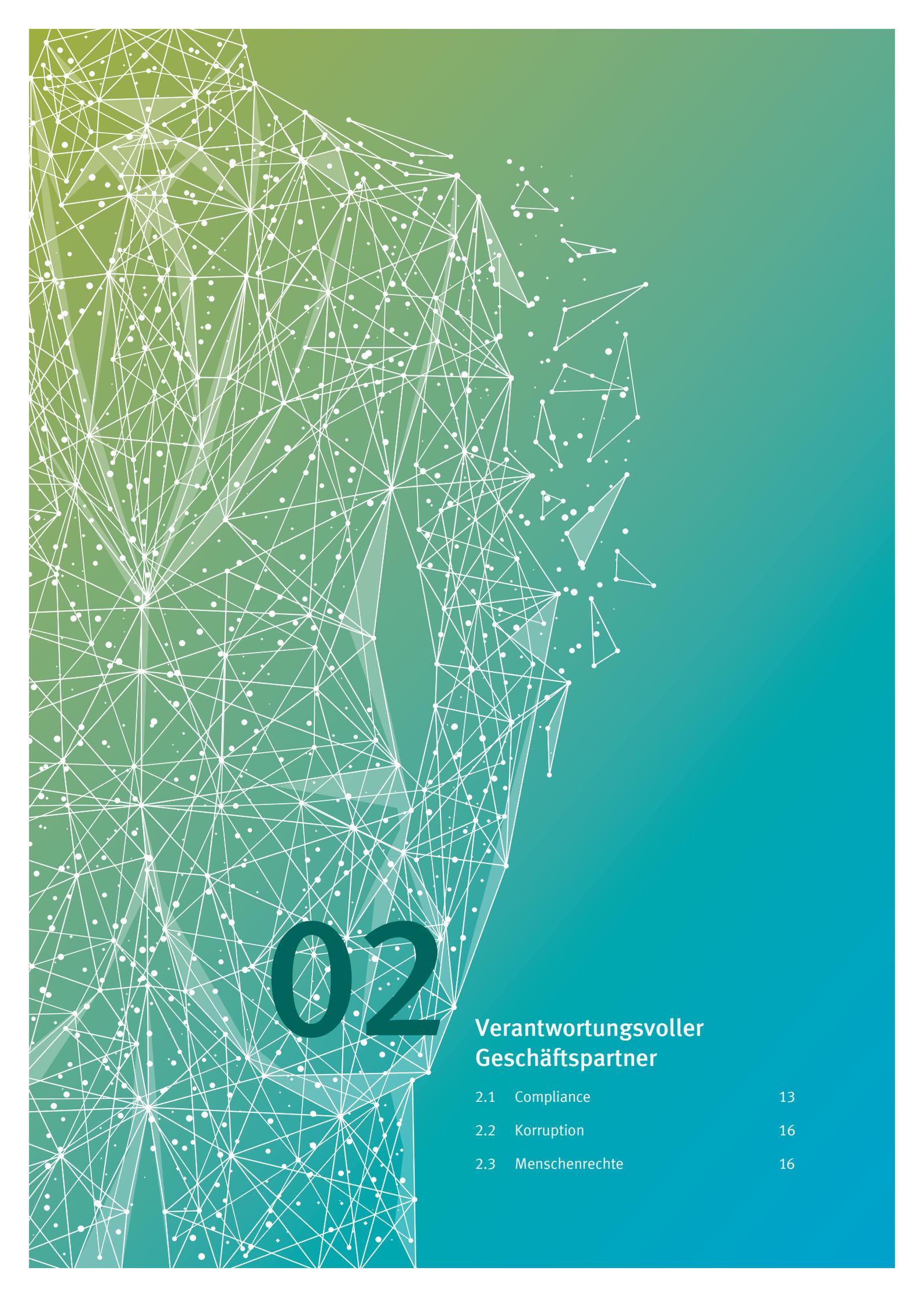
Zentral für das Nachhaltigkeitsmanagement und -reporting ist die Maßgabe der Wesentlichkeit, d.h. die Fokussierung auf Themengebiete, in denen signifikante Auswirkungen in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht durch die Tätigkeit des Unternehmens auftreten können. Daher hat Woco im Zuge der Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts gemeinsam mit seinen

Stakeholdern eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt (Woco Nachhaltigkeitsbericht 2017).

Woco hat bei der Vorbereitung und Erstellung dieses Berichts externe Unterstützung in Anspruch genommen. Eine zusätzliche externe Prüfung des Berichts ist nicht vorgesehen.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- Aufgrund der sich ständig veränderten Nachhaltigkeitsansprüche werden die wesentlichen Themenbereiche ständig hinterfragt und im Kernteam Nachhaltigkeit aufgrund von branchenspezifischen Entwicklungen oder zu erwartenden Veränderungen des Gesetzgebers Ergänzungen vorgenommen.
- Eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsbetrachtung unter Einbeziehung weiterer Stakeholder (nach Möglichkeit auch außereuropäische Standorte) ist geplant. Wir haben bei unserer ersten Befragung die Erfahrung gemacht, dass der Dialog mit den Stakeholdern, gerade außerhalb von Europa, oftmals noch ungewohnt ist. Die Integration erfordert hier eine andere Vorbereitung. Der Zeitpunkt der Aktualisierung wird nach Abschluss des Kostensenkungsprogrammes festgelegt.



02

Verantwortungsvoller Geschäftspartner

2.1	Compliance	13
2.2	Korruption	16
2.3	Menschenrechte	16

2.1 COMPLIANCE

Die Woco Gruppe erachtet korrektes und integrires Verhalten als Basis für eine werteorientierte und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensführung und somit als wichtigen Schlüssel zu wirtschaftlichem Erfolg. Wirtschaftlicher Erfolg und eine gute Reputation erfordern die Beachtung des gültigen rechtlichen Rahmens sowie allgemeingültiger Standards durch unsere Konzernunternehmen, unsere Geschäftsführung, Beirat und die Gesell-

schafter und letztlich alle Mitarbeiter.

Solche Standards (wie z.B. der Globale Pakt der Vereinten Nationen, UN Global Compact) ergänzen die weltweit geltenden rechtlichen Vorschriften. Integres und korrektes Verhalten kann aus den geltenden rechtlichen Regularien sowie ergänzenden moralischen Standards abgeleitet werden.

Die Verhaltensrichtlinie der Woco Gruppe

Zentrales Instrument des Compliance-Managements ist die Verhaltensrichtlinie (engl. Code of Conduct) der Woco Gruppe. Sie soll einheitliche, praktisch anwendbare und inhaltlich schlüssige Hinweise für integrires und korrektes Verhalten in alltäglichen Geschäftssituationen geben.

Die Verhaltensrichtlinie gilt für alle Konzernunternehmen der Woco Gruppe im In- und Ausland sowie für alle Gesellschaften, an denen Woco direkt oder indirekt mit

einer Mehrheitsbeteiligung vertreten ist. Ebenso gilt diese für alle befristeten Mitarbeiter und alle, die im Namen von Woco handeln. Allen Mitarbeitern werden die Richtlinie und die damit verbundenen Rechte und Pflichten klar mitgeteilt. Die Verhaltensrichtlinie erstreckt sich sowohl auf unternehmensinterne Vorgänge als auch auf die Außenbeziehungen zu Kunden, Lieferanten, Politik, Verwaltung und anderen Parteien und Individuen. In der Richtlinie ist der UN Global Compact als Maßstab unternehmerischen Handelns integriert.



„Mit dem Code of Conduct legen wir ein internes Fundament, an dem sich alle Mitarbeiter orientieren können.“

Bernhard Nagl, CFO

Grundsätze und Leitlinien

Verlässlichkeit, Offenheit, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung sind die Eckpfeiler der Kultur der Woco Gruppe. Diese Kultur leben wir gemeinsam mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Sie ist die Grundlage einer engen und erfolgreichen Zusammenarbeit. Woco bekennt sich zu seiner sozialen Verantwortung und zu den Grundsätzen des UN Global Compact mit seinen Prinzipien. Woco und seine Mitarbeiter halten sich an Gesetze, Vorschriften und Richtlinien.

„Der Schlüssel zu profitablen Wachstum und Erfolg liegt nicht zuletzt in der Unternehmenskultur von Woco. Integres und korrektes Verhalten sowie Fairness

tragen zu einer guten Reputation eines Unternehmens bei und sind wesentliche Voraussetzungen auch für den wirtschaftlichen Erfolg eines global tätigen Konzerns.“

(Auszug aus dem Schreiben des CFO zur Verhaltensrichtlinie und der dazu zur Verfügung gestellten Schulungsunterlage)

Durch die Verankerung dieser Werte in unserem Wertegerüst möchte die Woco Gruppe somit zum 16. Sustainable Development Goal beitragen. Demnach sollten Organisationen sich dafür einsetzen, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen zu schaffen.



2.1 COMPLIANCE

Compliance-Management

Die Woco Gruppe hat aufgrund der großen Bedeutung des Themenkomplexes im Jahr 2017 ein umfassendes, zentrales Compliance-Management etabliert. Ziel des Compliance-Managements der Woco Gruppe ist es, die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien sicherzustellen und eventuellen Problemen und Verstößen aktiv entgegenzuwirken. Es dient dazu, materielle Schäden abzuwehren und Reputationsverlust zu vermeiden.

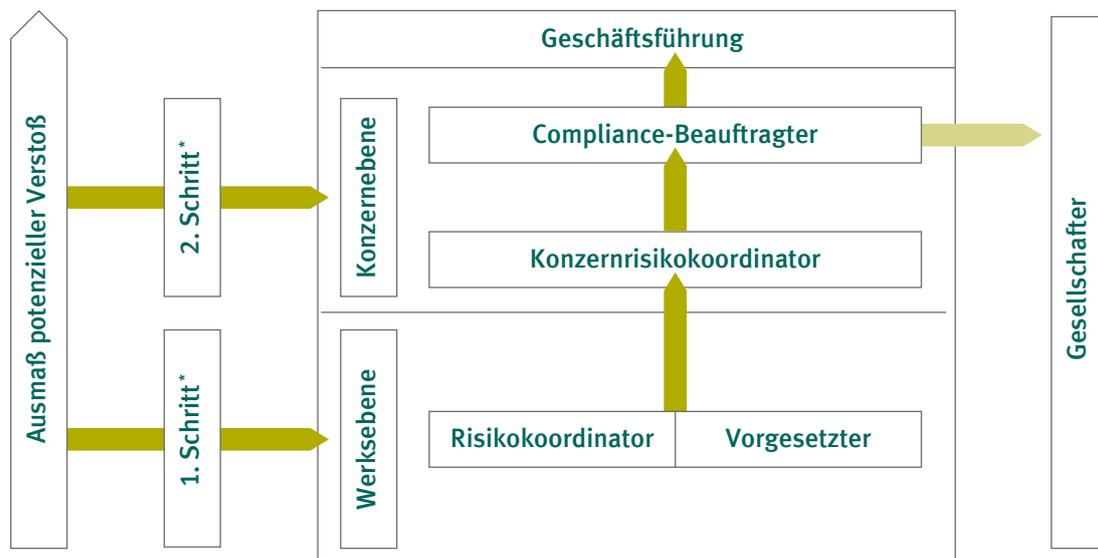
Der Compliance-Organisation obliegt die Umsetzung des Compliance-Managements. Sie ist eng verzahnt mit dem konzernweiten Risikomanagement. Die Aufgaben der Compliance-Organisation setzen sich zusammen aus den Teilbereichen Informieren – Kontrollieren – Dokumentieren, wie das folgende Schaubild zeigt:

Compliance-Organisation: Aufgaben		
Informieren <ul style="list-style-type: none"> Beratung / Prävention Bereitstellung von Regelungen Durchführung von Schulungen 	Kontrollieren <ul style="list-style-type: none"> Risikoanalyse/-einschätzung Veranlassung von Prüfungen Untersuchung von Compliance-Vorfällen Mitwirkung bei Sanktionen Einleitung von organisatorischen Änderungen 	Dokumentieren <ul style="list-style-type: none"> Einholung von Compliance-Erklärungen Dokumentation von Compliance-Untersuchungen Dokumentation von Sanktionen Dokumentation von organisatorischen Änderungen

Die Compliance-Organisation der Woco Gruppe wird vom Compliance-Beauftragten der Gruppe geleitet, der ebenso wie das Risikomanagement dem CFO zugeordnet ist. Dieser berichtet an die Geschäftsführung und gegebenenfalls auch direkt an die Gesellschafter. Der Compliance-Beauftragte ist verantwortlich für Konzeption und Steuerung der Informations-, Kontroll- und Dokumentationsaktivitäten.

Ihm nachgeordnet sind die Risikokoordinatoren der Standorte bzw. Einzelgesellschaften. Diese setzen die Aufgaben der Compliance-Organisation auf lokaler Ebene um und berichten an den Compliance-Beauftragten der Gruppe. Für die Schulungen sind die jeweiligen Werkleiter verantwortlich, die neue Mitarbeiter verpflichtend schulen lassen müssen.

Compliance-Organisation: Meldekette eines Verstoßes



* Schritt 1 nur, sofern keine tatsächlichen Gründe dagegen sprechen

Zudem haben wir das Thema Compliance-Management in die internen Audits der Konzern-Revision mit aufgenommen.

Compliance-Training

Die Verhaltensrichtlinie ist im Intranet der Woco Gruppe in einer deutschen und englischen Fassung hinterlegt und kann jederzeit von den Mitarbeitern eingesehen werden. Für Mitarbeiter ohne Zugriff auf das Intranet (v.a. Produktion) wird durch das Vorhalten einer ausgedruckten Version sichergestellt, dass diese von deren Inhalt Kenntnis nehmen können.

Die Inhalte und Hintergründe der Verhaltensrichtlinie werden den Mitarbeitern in einem unternehmensweit eingeführten Compliance-Training eingehend erläutert. Das Training wird

anhand einheitlicher Materialien durch die Werksverantwortlichen umgesetzt. Bei Bedarf wurden die Unterlagen in weitere Sprachen übersetzt.

Die Schulungen haben im ersten Halbjahr 2017 begonnen, bis Mitte 2017 hatten 100 % der Mitarbeiter die Schulung durchlaufen. Seitdem ist bei Neueinstellungen und Versetzungen die Schulung zur Verhaltensrichtlinie verpflichtend. Der Unterweisungsnachweis wird pro Mitarbeiter dokumentiert.

Meldung und Management von Vorfällen und Verstößen

Die Verhaltensrichtlinie enthält klare Vorgaben zur Weitergabe von Beschwerden und der Meldung von Verstößen. Sowohl auf Werksebene (Risikokoordinator) als auch auf Konzernebene gibt es entsprechende Ansprechpartner. Diese können direkt angesprochen oder über eine spezielle Compliance-E-Mail Adresse oder eine Notfallnummer für dringende Fälle kontaktiert werden. Zur einfacheren Meldung steht im Anhang der Verhaltensrichtlinie ein Formular zur Verfügung.

Alle Meldungen der Mitarbeiter werden auf Wunsch vertraulich behandelt. Mitarbeiter, die im guten Glauben einen Verstoß melden, werden geschützt und in keinem Fall aufgrund ihrer Meldung benachteiligt. Der Compliance-Beauftragte bearbeitet eingehende Meldungen unter strikter Wahrung der Vertraulichkeit. Er führt gegebenenfalls Gespräche und weitere Untersuchungen und benachrichtigt die Geschäftsführung über alle Vorfälle.

Berichterstattung zu gemeldeten Verstößen sowie externen Sanktionierungen

Die Aufstellung einer umfassenden Verhaltensrichtlinie und die Einrichtung einer unternehmensweiten Compliance-Organisation Anfang des Jahres 2017 markiert für Woco einen wichtigen Meilenstein hin zu einem effektiven Compliance-Management. Der Compliance-Beauftragte der Gruppe wird in seiner Funktion von den Mitarbeitern in Anspruch genommen. Fragen gehen sowohl per Email ein oder werden bei Schulungsveranstaltungen vor Ort geklärt. Bei schriftlichen Anfragen handelt es sich oftmals um eine Bestätigung, dass die Vorgehensweisen am Arbeitsplatz den Vorgaben des Code of Conduct entsprechen. Fragestellungen beziehen

sich aber auch auf Themenbereiche außerhalb des Code of Conduct.

Schwerwiegende Fälle im Bereich Wirtschaft / Soziales (sozioökonomische Compliance) wurden im Berichtszeitraum nicht gemeldet. Hinsichtlich der Einhaltung von Umweltgesetzen und – Verordnungen dienen interne und externe Umweltaudits im Rahmen der ISO 14001 der Überwachung der externen Standards. Die Rechtskonformität wird in separaten Audits bewertet. Sollten Abweichungen auftauchen, werden diese in den Werken entsprechend geändert.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- Um die Bedeutung der Verhaltensrichtlinie hervorzuheben, wollen wir das Dokument zusammen mit dem Arbeitsvertrag in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung stellen. Momentan wird dies bereits in unserer Zentrale umgesetzt, für alle anderen Werke ist eine zeitnahe Einführung geplant.

2.2 KORRUPTION

Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten

Woco fühlt sich dem Kampf gegen Korruption und wettbewerbswidriges Verhalten verpflichtet und hat dies durch seine Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact zum Ausdruck gemacht.

Die Verhaltensrichtlinie der Woco Gruppe gibt im Bereich Korruptionsvermeidung umfassende Anleitungen. So werden neben den rechtlich eindeutigen Sachverhalten, wie Bestechung und Bestechlichkeit, auch mögliche Interessenskonflikte oder die Annahme oder Gewährung vermeintlich

kleinerer Vorteile wie Geschenke, Einladungen oder Reisen eindeutig geregelt.

Ähnliches gilt für die Vermeidung wettbewerbswidrigen Verhaltens. Hier hat Woco innerhalb der Verhaltensrichtlinie klare Vorgaben zur Vermeidung jedweder wettbewerbsverzerrender Absprachen aufgestellt. Gleichzeitig wird Mitarbeitern nahegelegt, im Zweifel zusätzliche Klärung des Sachverhaltes durch einen Geschäftsführer der Woco Franz Josef Wolf Holding GmbH einzuholen.

2.3 MENSCHENRECHTE

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans „Wirtschaft und Menschenrechte“ sollen Unternehmen Verantwortung auf globalen Märkten übernehmen, um die negativen Auswirkungen der Globalisierung zu vermeiden, zu verringern oder auszugleichen. Unternehmen sollen Prozesse zur menschenrechtlichen Sorgfalt etablieren, um die weltweite Menschenrechtslage zu verbessern und die

Globalisierung mit Blick auf die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sozial zu gestalten.

Im Rahmen der Stakeholder-Befragung wurden insbesondere die Themengebiete Menschenrechte und Anti-Diskriminierung als wesentlich erachtet.

Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht bei Woco

Die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht ist Bestandteil unserer Verhaltensrichtlinie und bildet damit die Basis für alle Aktivitäten bei Woco. Bei Schulungen zur Verhaltensrichtlinie heben wir die Bedeutung der Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten besonders hervor. Im Bereich der Lieferkette haben wir im Code of Conduct für Lieferanten menschenrechtliche Aspekte integriert. Die Anerkennung des Code of Conduct ist fester

Vertragsbestandteil und muss darüber hinaus im Selbstregistrierungsprozess durch alle Lieferanten bestätigt werden. 2018 wurde uns im Rahmen von unabhängigen externen Audits bestätigt, dass wir in unseren Standorten zu diesen Themengebieten gut aufgestellt sind. Dennoch haben wir weitere Aktivitäten initiiert, die wir an den Kernelementen des Nationalen Aktionsplanes ausgerichtet haben.

Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte

Die Verhaltensrichtlinie der Woco Gruppe mit den 10 Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen dienen als Grundlage.

Verfahren zur Ermittlung tatsächlicher und potentiell nachteiliger Auswirkungen

Die Informationen des CSR-Risiko-Checks der Agentur für Wirtschaft und Entwicklung dienen als Basis für unser Risiko-Screenings. Hierbei handelt es sich um ein Online-Tool für Unternehmen mit Aktivitäten in Entwicklungs- und Schwellenländern. Aus den beim CSR-Risk Check identifizierten Risiken haben wir ein länderspezifisches Dokument für die großen außer-europäischen Standorte (Indien, China und Mexiko) und die

europäischen Standorte Tschechien, Rumänien und Spanien erstellt. Um ein einheitliches Verständnis der Anforderungen zu gewährleisten, haben wir die Einzelthemen (Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Arbeitsschutz und Arbeitsbedingungen (Verträge/Arbeitszeiten), Lohn und Vergütung, Versammlungsfreiheit) um die in der Brancheninitiative „Drive Sustainability“ verwendeten Hintergrundinformationen ergänzt.

Maßnahmen zur Abwendung potenziell negativer Auswirkungen und Überprüfungen

Im Rahmen der Schulungen des Code of Conduct haben wir die Themenaspekte der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten noch stärker herausgearbeitet. Damit möchten wir unseren Mitarbeitern verdeutlichen, wie wichtig uns die Einhaltung dieser Aspekte ist und dass wir als Unternehmen die Verantwortung für diese Themengebiete übernehmen.

Bei unseren Woco Werken wurden die länderspezifischen Dokumente „Menschenrechte und Arbeitsbedingungen“ von unserem Vice President Human Resources in den HR-Abteilungen der jeweiligen Länder vorgestellt und erläutert. Die Standorte haben das vorliegende Dokument hinsichtlich der an den Standorten etablierten Verfahren (Gesetze, Woco Richtlinien, Vorgehensweisen) zur Vermeidung von menschenrechtlichen Verstößen schriftlich erläutert. Die Auswertung der Unterlagen hat gezeigt, dass bei unseren Werken zur Zeit keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind.

Im Bereich der Lieferanten wird grundsätzlich die Einhaltung der Menschenrechte durch unseren Code of Conduct für Lieferanten gefordert, der Bestandteil unserer Verträge ist.

Zudem haben wir das Thema der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in den Selbstregistrierungsprozess neuer Lieferanten integriert und auch bei Lieferanten-Audits werden diese Aspekte thematisiert. Die länderspezifischen Dokumente mit identifizierten Risiken hinsichtlich „Menschenrechte und Arbeitsbedingungen“ wurde mit dem Vice Präsident Global Purchasing und dem Team Lieferantenentwicklung hinsichtlich weiterer notwendiger Aktivitäten geprüft. Bei unseren direkten Lieferanten im Bereich Betriebsmittel sehen wir aufgrund der von uns bezogenen Produkte keinen weiteren Handlungsbedarf. Beim Materialbezug sind aufgrund der vielstufigen Lieferketten unsere direkten Einflussmöglichkeiten eingeschränkt, dennoch werden wir den Dialog zu ökologischen und sozialen Themen weiter verstärken.

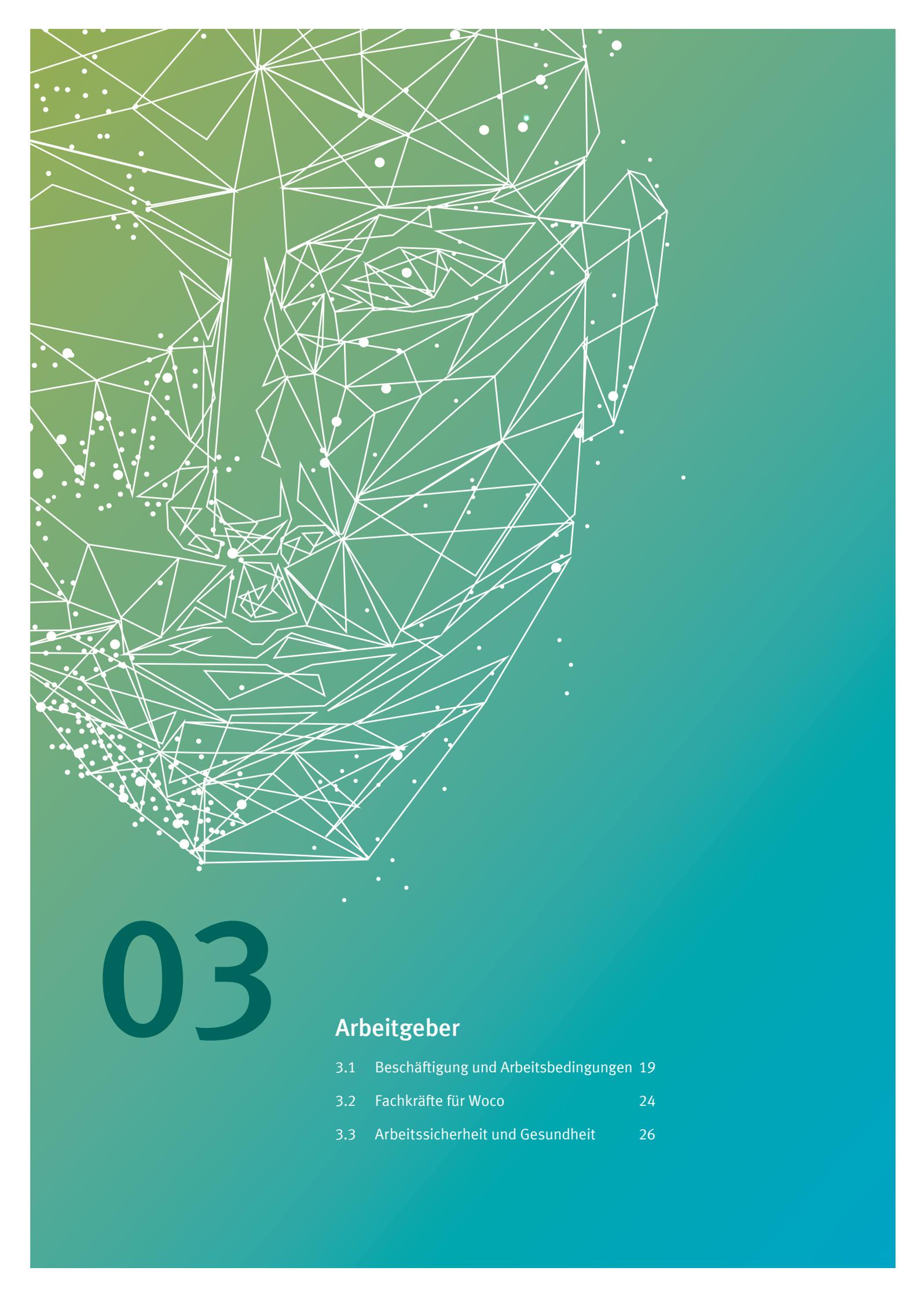
Beschwerdemechanismus

Allen Mitarbeitern von Woco stehen die verschiedenen Meldeverfahren des Code of Conduct zur Verfügung, um Verstöße im menschenrechtlichen Bereich schriftlich oder mündlich

beim Compliance-Beauftragten zu melden. Für Meldungen zum Thema Konfliktmineralien haben wir für unsere Lieferanten eine direkte E-Mail-Adresse hinterlegt.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- Schulung des Code of Conduct und Nachweis (Dokumentation) für alle neuen Mitarbeiter, um die Bedeutung zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zu verdeutlichen.
- Zusätzlich werden wir die Entwicklungen in den jeweiligen Ländern anhand von frei verfügbaren Tools in regelmäßigen Abständen prüfen. Wir werden mit den Fachbereichen HR und Einkauf die neuen Erkenntnisse diskutieren und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einleiten.



03

Arbeitgeber

- | | | |
|-----|--------------------------------------|----|
| 3.1 | Beschäftigung und Arbeitsbedingungen | 19 |
| 3.2 | Fachkräfte für Woco | 24 |
| 3.3 | Arbeitssicherheit und Gesundheit | 26 |

3.1 BESCHÄFTIGUNG UND ARBEITSBEDINGUNGEN

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind das größte Kapital der Woco Gruppe. Sie sichern Produktivität, Qualität und Innovationsfähigkeit des Unternehmens und erachten die Erfüllung der Kundenerwartung als ihre Handlungsmaxime. Wir möchten uns deshalb als attraktiver Arbeitgeber mit überdurchschnittlich hoher Zufriedenheit etablieren, um im globalen Wettbewerb zu bestehen.

Woco ist sich seiner Verantwortung als Arbeitgeber bewusst und schafft Arbeitsplätze mit positiven Arbeitsbedingungen bei fairer Entlohnung; dies gilt sowohl für die Sicherheit und Gesundheit der Angestellten als auch der überlassenen Beschäftigten. Im Rahmen der Stakeholder-Befragung wurden die Themengebiete Arbeitsbedingungen der Beschäftigung sowie Arbeitssicherheit und Gesundheit als wesentlich erachtet.

Grundsätze und Richtlinien

In den Unternehmenswerten der Woco Gruppe ist festgehalten: „Um anspruchsvolle Ziele im Markt zu erreichen, sind herausragende Leistungen aller Mitarbeiter gefordert. Motivation ist bei Woco wichtigster Motor, und die Führungskräfte fördern sie gezielt.“

„An allen Standorten ist sich Woco seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und handelt danach. Die Unternehmensgruppe respektiert andere Kulturen, schafft vorbildliche Arbeitsbedingungen und leistet einen Beitrag zum Gemeinwohl.“

Ergänzt wird dieses Leitbild von den Prinzipien des UN Global Compact, zu denen sich Woco bekennt:

- Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

- Prinzip 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,
- Prinzip 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und
- Prinzip 6: die Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Weitere Grundsätze werden in der Verhaltensrichtlinie (Code of Conduct) und der Arbeitsschutzpolitik der Woco Gruppe definiert.

Somit trägt Woco zur Erreichung von Nummer 4 (Bildung für alle), 5 (Gleichstellung der Geschlechter), 8 (Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle), 10 (Ungleichheit verringern) und 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) der Sustainable Development Goals bei.



3.1 BESCHÄFTIGUNG UND ARBEITSBEDINGUNGEN

Woco Mitarbeiter weltweit

Gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, des Fachkräftemangels und der wachsenden Bedeutung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie den stetig komplexeren Arbeitsanforderungen stehen wir vor der Herausforderung, gut ausgebildete Mitarbeiter zu gewinnen und

zu halten. Im Rahmen einer Personal-, Team- und Organisationsentwicklung wollen wir uns schon heute auf die Veränderungen von morgen vorbereiten und dabei immer die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung schaffen.

Mitarbeiteranzahl nach Regionen und Vertragsart

Region	Gesamt-Mitarbeiter	davon in Ausbildung	davon befristet	Inaktive Mitarbeiter	Gesamt-Mitarbeiter ohne Inaktive	Temporäre Mitarbeiter	FTE
Americas	1102	0	0	3,0	1099	105,7	1204,7
Asien	685	2	224	0,0	685	754,0	1439,0
Europa	3586	108	414	239,1	3347	491,3	3838,3
Gesamt	5373	110	638	242,1	5131	1351,0	6482,0

(Stichtag: 31.12.2018)

Die Zahl „Gesamt-Mitarbeiter“ entspricht der Personenanzahl (Headcount) aller Mitarbeiter, die einen befristeten oder unbefristeten Arbeitsvertrag mit Woco besitzen. Inaktive Mitarbeiter (Elternzeit, Freistellung, Langzeitkranke etc.) werden in einer separaten Spalte aufgezeigt. Zusätzlich wird für die berichtete Zahl der „Inaktiven Mitarbeiter“ auch ein Teilzeitkorrekturfaktor berücksichtigt, um der reinen Kopfbetrachtung eine der Arbeitszeit entsprechende Gewichtung hinzuzufügen.

Darüber hinaus werden auch die temporären Mitarbeiter berücksichtigt. Hierunter fallen Leiharbeitskräfte, Aushilfen, Diplomanden und Praktikanten. Auch bei den temporären Mitarbeitern wird die Anzahl um den Teilzeitkorrekturfaktor bereinigt.

Eine weltweite Statistik über die Anzahl der Vollzeit- und Teilzeitkräfte wird nicht gepflegt, da es eine große Vielfalt von Arbeitszeitmodellen in den verschiedenen Ländern gibt.

Woco als starke Arbeitgebermarke etablieren

Das Ziel dieses strategischen Projektes ist die Etablierung der globalen Arbeitgebermarke von Woco. Damit soll die Identifikation der Mitarbeiter mit ihrem Arbeitgeber gestärkt und gegenüber der Außenwelt - mit Blick auf potenzielle Bewerber - die Alleinstellungsmerkmale des Unternehmens gegenüber dem Wettbewerb hervorgehoben werden. Woco will sich noch stärker als bisher als attraktiver Arbeitgeber und Familienunternehmen positionieren und ein international einheitliches Auftreten sicherstellen.

Im Rahmen des internen Employer Branding Prozesses haben wir Mitarbeiter weltweit eingebunden. In Form von Workshops wurden die bereits bestehende Woco-Kultur

definiert und Optimierungspotentiale erarbeitet. Gemeinsam wurden die Werte von Woco als Arbeitgeber, die Führungskultur und die Führungsleitlinien, die Wertschätzung und Anerkennung gegenüber den Mitarbeitern als Faktoren für die Mitarbeitermotivation zugrunde gelegt. Ziel dieser Workshops ist die gemeinsame Herleitung der Charakteristika von Woco als Arbeitgebermarke (Cultural Fit).

Das externe Employer Branding hinterfragt Woco als Arbeitgebermarke in der Außenwirkung, um eine Stärkung des Wiedererkennungswertes zu realisieren und die Steigerung der Attraktivität von Woco als Arbeitgeber in der Außenwirkung aufzuzeigen.

Für Woco gewinnen: Recruiting-Aktivitäten

In diesem Bereich kooperiert Woco standortspezifisch mit Schulen und Universitäten und bietet in großem Umfang Praktika, Abschlussarbeiten oder Betriebsbesichtigungen an. Außerdem nimmt Woco regelmäßig an Jobmessen und Recruitingtagen teil.

Die Erkenntnisse aus dem Projekt Employer Branding sind Bestandteil des Recruitings. Stellenanzeigen können künftig noch passgenauer ausgerichtet werden, im Hinblick darauf, welche fachlichen und vor allem persönlichen Eigenschaften ein Woco-Typ (passender Kandidat für Woco) mitbringen soll, um die ausgeschriebene Vakanz vollumfänglich ausfüllen zu können.

Hierfür nutzen wir vermehrt Social-Media-Kanäle. Wir haben ein Recruiting-Tool vom Business Netzwerk Xing (im deutschsprachigen Raum) eingeführt. An anderen Standorten nutzen wir intensiver Facebook und LinkedIn, eine Aktualisierung der Recruitingaktivitäten auf Hochschulmessen ist erfolgt. Durch das Active Sourcing können die für Woco passenden Kandidaten durch Direktansprache von Woco als zukünftigen Arbeitgeber persönlich und proaktiv überzeugt werden.

Neueinstellungen nach Region, Geschlecht und Alter				
Region	Eintritt 2018	Unter 30 Jahre	30 bis 50 Jahre	Über 50 Jahre
Americas	678	469	209	0
weiblich	405	284	121	0
männlich	273	185	88	0
Asien	168	72	96	0
weiblich	59	19	40	0
männlich	109	53	56	0
Europa	1237	618	619	0
weiblich	621	325	296	0
männlich	616	293	323	0
Gesamt	2083	1159	924	0

(Stichtag 31.12.2018)

Im Jahr 2018 konnte Woco weltweit über 2.000 Neueinstellungen verzeichnen, davon etwa 52 % Frauen. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Neueinstellungen im Jahr 2018 nach Regionen und Altersgruppen.

Diversität - Vielfalt bei Woco fördern

Als global agierendes Unternehmen beschäftigt Woco Mitarbeiter aus 35 Nationen an 22 Standorten auf der ganzen Welt. Vielfalt ist einer der Faktoren in unserem Unternehmensumfeld, der uns erfolgreich macht und zur Diversität der Woco-Familie beiträgt.

Im Mittelpunkt steht die Persönlichkeit der Mitarbeiter. Im Workshop zum Code of Conduct wird explizit hervorgehoben: „Die Woco Gruppe bekennt sich zur Gleichbehandlung aller Mitarbeiter und benachteiligt niemanden wegen seiner Rasse oder ethischen Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Glaubens/Weltanschauung, Geschlechts, Alters, körperlichen Konstitution, Aussehen und der sexuellen Identität.“ Damit schützen wir die Persönlichkeit der Mitarbeiter. Dies ist die Basis unseres Wertesystems gegenüber allen Mitarbeitern

Diskriminierungsvorfälle: Der Code of Conduct zeigt vor-

handene Kontaktmöglichkeiten detailliert auf. Zusätzlich stehen in Deutschland der Betriebsrat und alle Mitarbeiter von Human Resources jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Im Rahmen unseres Beschwerdemechanismus, der über den Code of Conduct implementiert ist, liegen bis Ende 2018 keine Diskriminierungsvorfälle vor.

Kennenlernen von Kulturen – Eine Sprache sprechen:

Wichtig für das Verständnis zwischen den verschiedenen Standorten und Nationalitäten ist das Kennenlernen untereinander. Innerhalb der Woco Gruppe wird dies durch moderne Kommunikationsmedien, internationale Entsendungen und die überregionale Zusammenarbeit zwischen den Standorten ermöglicht. Als global agierendes Unternehmen mit 35 integrierten Nationen sind wir jederzeit bestrebt, dass alle Mitarbeiter eine gemeinsa-

3.1 BESCHÄFTIGUNG UND ARBEITSBEDINGUNGEN

Diversität - Vielfalt bei Woco fördern

me Sprache sprechen. Dies können wir erreichen, indem wir vorhandene Sprachbarrieren sukzessive abbauen und den interkulturellen Austausch fördern. Die Förderung der Sprachkompetenzen ist deshalb fester Bestandteil des Weiterentwicklungsprozesses unserer Mitarbeiter.

Empowerment von Frauen im Blick: Wie in unserem letzten Nachhaltigkeitsbericht dargestellt, konnten wir im Jahr 2016 bei weltweit 1.000 Einstellungen einen Frauenanteil von 42% erreichen. 2018 ist der Anteil bei über 2.000 Neueinstellungen auf 52% weiter gestiegen. Diese

Entwicklung geht ebenfalls zurück auf unsere Aktivitäten zur Mitarbeiterzufriedenheit und auf die verschiedenen Arbeitszeitmodelle, die wir anbieten.

In der Zeit bis zu unserem kommenden Bericht werden wir uns noch weiter mit den Möglichkeiten zur Förderung von Frauen beschäftigen und die daraus entstehenden Ideen in konkrete Maßnahmen umsetzen. Dabei steht die Stärkung des Frauenanteils in Führungspositionen ebenso auf der Agenda wie die Konkretisierung der Equal-Pay-Thematik.

Woco Mitarbeiter mitnehmen und begeistern

Die Mitarbeiter werden über vielfältige Aktivitäten in die Woco-Welt eingebunden. Unsere mehrmals im Jahr erscheinende Unternehmenszeitschrift „WIR BEI WOCO“ informiert über Entwicklungen und Herausforderungen der weltweiten Standorte, personelle Veränderungen, technische Neuerungen und das Miteinander bei Feiern oder anderweitigen Veranstaltungen.

Wichtige Dokumente stehen dem Mitarbeiter jederzeit über das Intranet in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung (z.B. Code of Conduct, Richtlinien, Verfahrensweisungen und Formulare). Zudem obliegt es dem jeweiligen Werk, eine Übersetzung in die jeweilige Landessprache vorzunehmen.

Statt der geplanten globalen Mitarbeiterbefragung haben wir 2018 die Mitarbeiter weltweit im Rahmen von Workshops des strategischen Projektes „Employer Branding“ einbezogen. Bei allen wesentlichen Standorten haben Workshops vor Ort stattgefunden. Hier haben wir auf eine heterogene Zusammensetzung von diversen Gruppen Wert gelegt, um repräsentative Ergebnisse zu Erfahrungen und

Erwartungen der Arbeitnehmer an Woco als Arbeitgeber zu erhalten. Zu den lokalen Ergebnissen findet ein intensiver follow-up-Prozess statt. Die Ergebnisse fließen in die Arbeit der lokalen HR-Teams und des Managements ein.

Weiterhin stehen dem Mitarbeiter an verschiedenen Standorten ein betriebliches Vorschlagswesen zur Verfügung, um das Know-How der Mitarbeiter stärker zu nutzen und diese in die Entwicklung einzubinden.

Am Beispiel des Standorts Kronach zeigt sich das kontinuierlich hohe Niveau der Mitarbeiterbeteiligung, die bereichs- und fachübergreifende Themen beinhaltet:

2015: 160 Verbesserungsvorschläge

2016: 149 Verbesserungsvorschläge

2017: 265 Verbesserungsvorschläge

2018: 223 Verbesserungsvorschläge

Mitarbeiterzufriedenheit bei Woco stärken

Gerechte Vergütung

Woco hält sich nach Region und Land an die geltenden Tarifverträge. In Ländern, in denen Tarifregelungen gelten, halten wir uns an die jeweils länderspezifischen Mindestvorgaben. Aufgrund der heterogenen Vorgaben unterhält Woco keine Statistik, wie viel Prozent der Mitarbeiter innerhalb bestehender Tarifverträge beschäftigt sind.

Work-Life-Balance

Um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erhöhen, haben wir verschiedene Arbeitszeitmodelle. Hierbei werden länderspezifische gesetzliche Anforderungen berücksichtigt und, soweit vorhanden, die Gewerkschaften eingebunden.

Elternzeit

Als Familienunternehmen möchten wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie aktiv unterstützen. So stellen wir zum Beispiel an den deutschen Standorten grundlegende Informationen zum Thema „Elterngeld, Elterngeld Plus, Elternzeit“

sowie ein Merkblatt allen Mitarbeitern über unser Intranet zur Verfügung. Als weiteres Merkblatt (für alle zugänglich) können die Pflichten der Vorgesetzten zum Thema Mutterschutz eingesehen werden.

Die Wiedereingliederung von Mitarbeitern in Elternzeit ist uns ein besonderes Anliegen. Hervorzuheben ist eine regelmäßige Kommunikation noch während der Elternzeitphase. Rückkehrende Mitarbeiter werden an deutschen Standorten fast ausnahmslos wieder im ursprünglichen Arbeitsbereich eingesetzt.

Mitarbeiterbindung

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit gibt Aufschluss über die Mitarbeiterbindung. Hierbei ist jedoch das unterschiedliche Wachstum in den Regionen zu beachten – Neueinstellungen aufgrund von Standortneugründungen und Personalaufstockung senken die mittlere Betriebszugehörigkeit.

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren			
Region	weiblich	männlich	Gesamt
Americas	1,5	2,0	1,8
Asien	3,5	3,5	3,5
Europa	9,4	9,3	9,4
Gesamt	6,7	7,0	6,8

(Stichtag 31.12.2018)

Mitarbeiterzusammenhalt (Events und Festivitäten) unserer globalen Standorte

Mit diesen Aktivitäten möchten wir den Zusammenhalt der Mitarbeiter fördern, uns für die gute Arbeit bedanken und den Woco-Familiengedanken nachhaltig stärken:

- Woco Tech de Mexico : Children Day 2018 für Eltern und Kinder
- Woco STV Tschechien: Sport Tag (für Mitarbeiter) und Familientag (für die ganze Familie)
- Woco Zentrale Bad Soden-Salmünster: Familientag und Einweihung unseres neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums mit ca. 1.400 Gästen, Weihnachtsfeier für die Mitarbeiter
- Woco Kronacher Kunststoffwerk: Weihnachtsfeier für die Mitarbeiter

Mit unseren Auszubildenden feiern wir bereits die Vertragsunterzeichnung vor Ausbildungsbeginn, an der auch die Familie und Partner teilnehmen können. Eine Einführungswoche mit zahlreichen (auch karitativen) Integrationsaktivitäten bildet die Grundlage für den erfolgreichen Aufbau der Fachkräfte von Morgen, die mit einer Abschlussfeier das Bestehen der Ausbildung beschließen.

Mit entsprechenden Jubiläumsveranstaltungen bedanken wir uns bei Mitarbeitern für ihre langjährige Treue zu unserem Unternehmen.

3.1 BESCHÄFTIGUNG UND ARBEITSBEDINGUNGEN

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- Als Teil der Digitalisierungsstrategie setzen wir insbesondere im Bereich HR auf den stetigen Ausbau des Service-levels, der über digital für die Mitarbeiter abrufbare Kommunikationskanäle und transparente Prozess-Workflows erreicht werden soll.
- Zu den lokalen Ergebnissen aus den „Employer Branding Workshops“ findet ein intensiver Follow-up-Prozess statt. Dessen Ergebnisse fließen in die Arbeit der lokalen HR-Teams und des Managements ein. Hierzu wird in regelmäßigen Abständen im Rahmen des globalen Austausches der HR-Teams Bericht erstattet und an konkreten Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Firmenkultur gearbeitet.
- Im nächsten Nachhaltigkeitsbericht werden wir Grundaussagen zur Vielfalt in den Leitungsorganen und unter den Mitarbeitern veröffentlichen, aus denen sich weiterführende Aktivitäten ableiten lassen.

3.2 FACHKRÄFTE FÜR WOCO

Fachkräfte für Woco – bei Woco ausbilden und weiterentwickeln

Die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern bildet das Fundament für eine langfristige Unternehmensentwicklung. Durch eine kontinuierliche und bedarfsorientierte Berufsausbildung und Personalentwicklung soll eine gezielte Qualifizierung der Woco-Mitarbeiter erreicht werden. Der Weiterentwicklungsprozess umfasst bei Woco dabei die Bereiche der Fach-, Methoden-, Führungs-,

Sprach- und EDV-Kompetenzen. Neben der Entwicklung des einzelnen Mitarbeiters erfordern die schnellen und disruptiven Veränderungen in der Automobilbranche Flexibilität bei der Entwicklung neuer Teams, in der lokalen und internationalen Zusammenarbeit oder Weiterentwicklung ganzer Organisationseinheiten.

Verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten bei Woco

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken setzt Woco auch weiter auf die systematische Ausbildung von qualifizierten Mitarbeitern. In unserer Zentrale in BSS möchten wir die Ausbildungszahlen in den nächsten Jahren erhöhen:

Standort Bad Soden- Salmünster:

2017: 26 Auszubildende – Übernahmequote: 83%

2018: 21 Auszubildende – Übernahmequote: 83%

Um die Konkurrenzfähigkeit im umkämpften Arbeitsmarkt der deutschen Wirtschaft weiter auszubauen, verfolgen

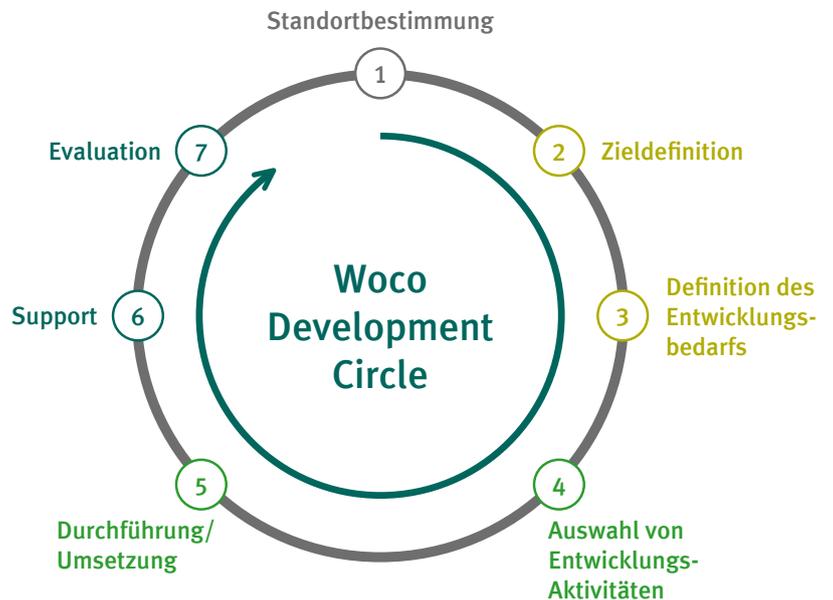
wir eine deutschlandweite Ausbildungsstrategie, welche über die Grenzen von einzelnen Standorten hinausgeht. Dabei steht der stetige deutschlandweite Austausch, die Bildung eines gemeinsamen Wertegerüsts und die konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen der nachfolgenden Generationen im Fokus.

Im Rahmen von vielfältigen Praktika ermöglichen wir Schülern das gegenseitige Kennenlernen und begeistern sie für eine Berufsausbildung oder ein duales Studium. Auch Studenten haben die Möglichkeit, in der Woco-Gruppe mitzuwirken oder in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen ihre Abschlussarbeiten zu verfassen.

Sich mit Woco weiterentwickeln

Jährliche Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche sorgen im Rahmen eines global einheitlichen Prozesses für den Dialog zwischen allen am Unternehmenserfolg beteiligten Menschen. Im Mitarbeitergespräch werden Aufgabenschwerpunkte festgelegt, die bisherige Zusammenarbeit reflektiert sowie die Interessen, Entwicklungschancen und Qualifizierungsmaßnahmen definiert. Das dazugehörige Zielvereinbarungsgespräch dient der operativen Umsetzung der Ziele auf allen Ebenen.

Der Woco Development Cycle definiert die einzelnen Schritte der Mitarbeiterentwicklung. So können gemeinsam mit dem Vorgesetzten der aktuelle Standort bestimmt, die Entwicklungsziele festgelegt und der Entwicklungsbedarf definiert werden.



Im Berichtszeitraum wurden mit allen unseren Mitarbeitern Gespräche zur Beurteilung der Leistung und der beruflichen Entwicklung durchgeführt.

Auf Grundlage der in den Mitarbeitergesprächen festgelegten Entwicklungsmaßnahmen werden die Weiterbildungsaktivitäten sodann ganzjährig durch den jeweils zuständigen Bereich HR-Development umgesetzt. Dafür steht – neben zentralen Budgets für strategische Entwicklungsprojekte – pro Mitarbeiter ein festgelegter Betrag zur Verfügung.

Als weiteren Baustein hat Woco 2016 einen globalen Talent-Management-Prozess entwickelt und bereits in ausgewählten Einheiten, so z. B. am Standort Mexiko oder in der Zentrale Bad Soden-Salmünster, eingeführt. Im „Woco Talent-Management“ werden Mitarbeiter gezielt gefördert und individuell auf persönlicher und fachlicher Ebene entwickelt. Zudem werden im Rahmen der Analysen für das Unternehmen erfolgskritische Positionen identifiziert, für die gezielt eine Nachfolgeplanung vorgenommen wird. Es ist geplant, diesen Prozess bis spätestens 2022 bei Woco weltweit einzuführen.

Weiterentwicklung von Teams und Organisationseinheiten

Neben der Entwicklung der Kompetenzen für einzelne Mitarbeiter wird es immer wichtiger, bereichsübergreifend in Teams zu arbeiten, die agil und flexibel auf die künftigen Herausforderungen reagieren können. In maßgeschneiderten Workshops – gesteuert von einem neutralen externen oder internen Moderator – lassen sich teambezogene Fragestellungen, Probleme und Herausforderungen zielgerichtet bearbeiten und in einem kollaborativen Prozess im Sinne von Teammitgliedern und Unternehmen lösen. Anlässe für einen solchen Prozess können vielfältig sein,

z.B. ein neu zusammengesetztes Team, die Neuausrichtung des Teams oder bestehende Problemstellungen in der täglichen Arbeitsumgebung.

Die schnellen Veränderungen und immer kürzer werdende Zyklen in der Automobilbranche stellen große Anforderungen an die Flexibilität. Daraus ergeben sich regelmäßig Anforderungen, die Struktur von Organisationseinheiten anzupassen, sowie die in Unternehmensteilen gelebte Struktur zu verändern.

3.2 FACHKRÄFTE FÜR WOCO

Fachkräfte von morgen - vielfältige Kooperationen mit Hochschulen

Woco bietet eine qualifizierte Ausbildung im Rahmen des dualen Systems in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, sowie verschiedene duale Studiengänge in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach an.

In Absprache mit der Hochschule setzen wir uns dafür ein, dass die Transformation des Automobilsektors (digital und elektrisch) und die künftigen Anforderungen aktiv in die Ausbildung einfließen. Somit können wir Mitarbeiter gewinnen, die notwendige Kenntnisse über diesen Wandlungsprozess bereits in der Ausbildung in einem größeren Zusammenhang kennengelernt haben.

Auch in anderen Regionen unterhält Woco intensiven Kontakt zu renommierten Hochschulen. Zwischen Woco Tech in Mexiko und der dortigen Universidad Tecnológica de Querétaro gibt es eine enge Kooperation bei der Ausbildung von Nachwuchs-Ingenieuren im Kunststoffbereich. Woco engagiert sich in dieser vom zuständigen Leiter der Business Unit initiierten Kooperation maßgeblich bei der Entwicklung des Curriculums, um Studenten bereits im Verlauf des Studiums das bei Woco benötigte technische Know-how zu vermitteln. Dies geschieht u. a. auch durch Sponsoring von Maschinen für die Ausbildung. Und der Einsatz lohnt sich: Woco hat bereits zahlreiche Studenten mit Potenzial eingestellt, die uns tatkräftig in unserem Geschäft unterstützen.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- Talent-Management: Identifizierung und Weiterentwicklung von Talenten in der Organisation gezielt vorantreiben. Es ist geplant, diesen Prozess bis spätestens 2022 bei Woco weltweit einzuführen.
- Woco wird auch in Zukunft nach weiteren Möglichkeiten suchen, in seinen internationalen Standorten hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen und weiterzuentwickeln, insbesondere solche, die – nach Vorbild des deutschen dualen Modells, Theorie- und Praxislernen miteinander vereinen.
- Nachweis der Dokumentation zur Durchführung der jährlichen Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgespräche

3.3 ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Woco in der Verantwortung für Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Verantwortung von Woco für Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter erstreckt sich auf alle bei Woco angestellten und überlassenen Beschäftigten. In einem verarbeitenden Betrieb mit Prozessen, die Maschinen- und Chemikalieneinsatz erfordern, können arbeitsplatzabhängig besondere Gefährdungen auftreten. Woco hat deshalb bereits 2007 eine gruppenweit gültige Arbeitsschutzpolitik aufgestellt.

Bei externen Unternehmen, die eigenverantwortlich auf den Werksgeländen von Woco tätig sind, ist eine

begrenzte Verantwortung zu übernehmen, da wir hier nicht weisungsbefugt sind. Selbstverständlich werden dennoch im Rahmen von Gefährdungsbeurteilungen und Einweisungen Arbeitssicherheits- und Gesundheitsaspekte im Blick behalten. Die Unternehmen bestätigen vor Auftragsbeginn die Einhaltung der Woco Fremdfirmenrichtlinie. Von den Zulieferern erwartet Woco ebenso die Einhaltung aller gesetzlichen Verpflichtungen sowie ein aktives Engagement im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Grundsätze und Richtlinien

Ziel des Managements ist es, Unfälle ganz zu vermeiden und die Betriebsabläufe zu verbessern. Durch vorbildliche Arbeitsbedingungen wollen wir die Mitarbeiterzufriedenheit erhöhen und somit auch zur Kundenzufriedenheit beitragen. Zentrale Vorgabe ist die Arbeitsschutzpolitik der Woco Gruppe, die für alle Standorte verbindlich ist und deren Anspruch über die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben hinausgeht. Im Jahr 2015 erfolgte eine umfangreiche Überarbeitung.



Sie trifft Regelungen und definiert Anforderungen zu den folgenden Punkten:

- Vorbildfunktion der Vorgesetzten
- Zur Verfügung stellen der erforderlicher Arbeitsmittel
- Wissensvermittlung auf allen Ebenen und in allen Standorten
- Wahrung der Pflichten und Rechte aller Beschäftigten
- Gewährleistung der Sicherheit von Maschinen und Verfahren
- Kommunikation mit Partnern

Arbeitssicherheit im Fokus von Woco

Das Thema Arbeitssicherheit steht seit langem im Fokus unserer Bemühungen. Basis des Handelns stellt unsere Arbeitsschutzpolitik dar.

Die sich daraus ergebenden Aktivitäten haben wir im Rahmen eines internen Managementsystems umgesetzt, welches unter der Verantwortung und Führung der Werksleitung steht. Die Funktionalität dieses Systems wurde uns 2018 durch die Firma Intertek im Rahmen einer Überprüfung der Themenbereiche Arbeitssicherheit, Unfälle und Erste Hilfe, Brandschutz und Evakuierung im Notfall bestätigt.

Als nächsten Schritt werden wir die 2018 veröffentlichte ISO Norm 45001 einführen. Der weltweit gültige Standard formuliert die Anforderungen an Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutz-Managementsysteme

An den deutschen Standorten streben wir in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft bis Ende des ersten Quartals 2020 ein Zertifikat gemäß ISO 45001 an. Für eine Vielzahl weiterer Produktionsstandorte möchten wir bis Mitte 2021 eine entsprechende Zertifizierung nachweisen.

3.3 ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

Kennzahlen

Woco berichtet die Anzahl der Unfälle, die aggregierte Ausfallzeit sowie standardisierte Indikatoren wie die Verletzungsrate (Injury rate) und Rate der Arbeitsausfalltage (Lost day rate), jeweils bezogen auf das Kalenderjahr 2018.

Kennzahlen Unfälle						
	Unfälle			Ausfallzeit	Rate der Ausfalltage	Verletzungsrate
	1–3 Tage	> 3 Tage	Summe	Stunden	Ausfallzeit/ Arbeitsstunden* 1 Mio.	Unfälle/ Arbeitsstunden* 1 Mio.
Americas	1	14	15	1.750	779	7
Asien	0	0	0	0	0	0
Europa	11	57	68	13.348	1.579	8

(Stichtag 31.12.2018)

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Im Rahmen von Audits wurden im Jahr 2018 mehrere Produktionsstandorte durch die Firma Intertek zu den Themengebieten junge Arbeitskräfte und frei gewählte Arbeit, Kenntnis der Arbeitnehmerrechte, Mitarbeiterbeteiligung, Arbeitszeit und Überstunden, sowie unsere Aktivitäten im Bereich Arbeitssicherheit, überprüft. Das positive Ergebnis ist eine Bestätigung, dass wir bei diesen Themengebieten gut aufgestellt sind.

Mit diesem Wissen konzentrieren wir uns auf folgende Verbesserungsprozesse:

- Für die Implementierung eines Arbeitsschutzmanagementsystems gemäß ISO 45001 haben wir einen internen Zeitplan für die wichtigsten Produktionsstandorte erarbeitet. Die Einführungsphase ist für den Zeitraum 2019 bis Mitte 2021 geplant.



04

Produkte und Lieferkette

4.1	Produkte	30
4.2	Innovationen und Produktsicherheit	34
4.3	Nachhaltige Beschaffung	37

4.1 PRODUKTE

Woco als Partner für nachhaltige Produkte und für eine verantwortungsvolle Lieferkette

Die Automobilindustrie steht vor erheblichen Veränderungen der Produktpalette. Maßgeblich wird diese Entwicklung durch strengere gesetzliche Vorgaben getrieben, beispielsweise die EU-Richtlinien, nach denen die durchschnittlichen Flottenemissionen auf 95g/km für 2021 bzw. um weitere 37,5% bis 2030 reduziert werden müssen. Zugleich wird die Nachhaltigkeit von Produkten zunehmend vergaberelevant und damit ein wichtiger Faktor für die Wachstumsstrategie der Unternehmen.

Woco bereitet sich auf den sich abzeichnenden Übergang zu alternativen, vor allen Dingen elektrifizierten Fahrzeugen vor, indem das bestehende Produktportfolio für die Anwendungen in Elektro- und Hybridfahrzeugen neu bewertet und angepasst wird sowie komplett neue Lösungen entwickelt und Marktbereiche erschlossen

werden – etwa im Bereich des Thermomanagements für die Hochvoltbatterie.

Neben diesen produktbezogenen Themen sind auch die Nutzung von recycelten Materialien, die Reduktion von seltenen oder in der Herstellung ressourcenintensiven Materialien, aber auch die Wiederverwendung der Produkte am Lebenszyklusende von besonderer Bedeutung für die Nachhaltigkeit eines Unternehmens.

In unserer Beschaffung berücksichtigen wir soziale und umweltbezogene Kriterien. So können wir uns auf unvorhersehbare Risiken, wie Wasserknappheit und Naturkatastrophen, Preissteigerungen oder weitere Umweltregulierungen einstellen und Risiken wie Lieferantenausfälle vermeiden.

Nachhaltiger Beitrag unserer Produkte

Produkte von Woco tragen mit ihrer Funktion, mit ihren innovativen Fertigungstechnologien und reduzierten Logistikaufwendungen dazu bei, Umweltbelastungen zu reduzieren bzw. zu vermeiden. Unsere aktiven Ölabscheider für Kurbelgehäuseentlüftungen bei konventionellen Antrieben mit Verbrennungsmotoren etwa verhindern Ruß- / Feinstaubbildung, weil mehr als 99,9% der Ölpartikel abgeschieden werden. Dadurch wird die Verbrennung effektiver und der Kraftstoffverbrauch reduziert.

Daneben produziert Woco auch Bauteile für Elektroautos, wie etwa Thermomanagement-Module, die die gesamten Kühlmittelströme in batterieelektrischen Fahrzeugen in verschiedenen Fahrzeugzuständen regeln. Unsere Wasserseparatoren für Brennstoffantriebe etwa sorgen dafür, dass prozessbedingtes Wasser vor und nach der Brenn-

stoffzelle separiert wird, und ein kontrollierter Austrag in die Umwelt möglich ist.

Die Nachhaltigkeit von Produkten kann auf verschiedenem Wege verbessert werden: Einerseits setzt Woco zunehmend auf leichtere Materialien bzw. auf Hybridlösungen (Mehrkomponentenlösungen) im Kunststoffbereich. Diese sind flexibel, benötigen in der Produktion weniger Energieeinsatz und verringern mögliche Nacharbeiten, so dass es hier zu Effizienzsteigerungen kommt. Andererseits streben wir danach, den Produktlebenszyklus zu verlängern, indem wir intelligente „Meldesysteme“ hinsichtlich der Funktionalität des Produktes integrieren. Damit wird ein Austausch oder eine Reparatur individuell nach Meldung und nicht nach vorgeschriebenen Zyklen notwendig.

Grundsätze und Richtlinien

In den Werten der Unternehmensgruppe ist festgelegt, dass Woco bestrebt ist, Produkte zu entwickeln und zu produzieren, die Umweltbelastungen vermindern sowie die Schonung der Ressourcen während des gesamten Produktlebenszyklus sicherzustellen. Zudem orientieren wir uns am UN Global Compact, verpflichten wir uns zudem den Prinzipien des UN Global Compact und damit unter anderem dem Ziel, zur Entwicklung und Verbreitung von umweltfreundlichen Technologien beizutragen.



In unserem Code of Conduct erklären wir, den Einsatz und die Entwicklung neuer Produkt- und Fertigungstechnologien zu fördern und zu fordern, welche die natürlichen Ressourcen schonen, die Wiederverwertung ermöglichen, die Umweltverschmutzung weitestgehend reduzieren und die natürliche Umwelt bewahren. Unser Code of Conduct für Zulieferer fordert unter anderem die Achtung von Menschenrechten sowie den Verzicht auf Zwangsarbeit und ausbeuterische Arbeitsbedingungen, Umweltschutzaktivitäten, sowie das Verbot von Korruption und Bestechung; im Falle von Zuwiderhandlungen behalten wir uns vor, Verträge einseitig aufzulösen. Unsere Mitarbeiter sind angehalten, ihre Tätigkeit im Bewusstsein ihrer Verantwortung für die Umwelt auszuführen, Umwelt-, Gesundheits- oder Arbeitsschutzprob-

leme zu erkennen und Rat zur ordnungsgemäßen Befolgung dieser Gesetze zu suchen.

Im Umgang mit Technologien, Materialien und Verfahren folgen wir dem Vorsorgeprinzip – dies bedeutet, dass wir auch bei nicht vollständig gesicherten Erkenntnissen stets Maßnahmen ergreifen, um negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt von vornherein zu begrenzen. Dies erfolgt für neue Prozesse und Produkte über eine Gefährdungsbeurteilung.

Somit tragen wir zum 12. Sustainable Development Goal bei, indem wir nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Nachhaltige Mobilität im Fokus des Produktentstehungsprozess

Federführend bei der Optimierung der produktbezogenen Nachhaltigkeit ist der Bereich Forschung und Entwicklung (R&D), der zentral am Hauptstandort organisiert ist. Hier werden die Grundlagen für innovative Materialien, Produkte und Fertigungsprozesse geschaffen. Im Bereich Automobil steht nicht mehr der Bereich Powertrain im Fokus, sondern eine übergreifendes Zielbild, das den geänderten, künftigen Mobilitätsansprüchen Rechnung trägt. Damit rücken andere Themenfelder, wie die Materialentwicklung, die Ressourcenschonung und die Recyclingfähigkeit in den Fokus.

Unsere Material- und Prozesskompetenz, vor allem auch die hauseigene Herstellung von Elastomerwerkstoffen mit

spezifischen Eigenschaftsprofilen, verschafft uns hier eine Alleinstellung im Markt. Dieses Material- und Prozess-Knowhow spielt auch eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, das Zukunftsfeld E-Mobilität mit seinen neu entstehenden Produktbereichen erfolgreich zu besetzen

Bei materialbezogenen Themen, etwa bei der Beschaffung, Prüfung und Nutzung recycelter Materialien, erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Kunden, um Veränderungen zu alternativen Materialien vornehmen zu können. Im Rahmen der Projektbearbeitung entlang des Woco-eigenen Produktentstehungsprozesses (PEP) erfolgt die Prüfung der Materialverfügbarkeit z.B. von Recycling-Material durch den Einkauf.

4.1 PRODUKTE

Woco Bauteile für die nachhaltige Mobilität

Um die Transformation im Mobilitätsbereich begleiten zu können, haben wir im Rahmen unserer Umstrukturierung einen eigenen Bereich NEV („New Energy Vehicles“) eingerichtet. Hier können die Konzeptideen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung (R&D) in die Serienprodukte mit dem Fokus New Electric Vehicles einfließen. Damit können wir eine höhere Partizipation am Technologiewandel, insbesondere für den Bereich Powertrain, ermöglichen. Unsere Schwerpunkte liegen auf folgenden Aspekten:

1. Thermomanagementmodule für Batterieelektrische Fahrzeuge (BEV):

- Regelung der gesamten Kühlmittelströme bei batterieelektrischen Fahrzeugen bei verschiedenen Fahrzeugzuständen (Fahrmodus, Sommerbetrieb, Winterbetrieb, Schnellladung, Vorheizen).
- Integration von Ventilen, Stellantrieben, Temperatursensoren
- Reduzierung von Materialverbrauch bei z. B. Schlauch- und Steckverbindungen

2. Geräuscharme Innenraumbelüftung für Batterieelektrische Fahrzeuge (BEV):

- Reduzierung der Strömungsgeräusche der Innenraumbelüftung (Heizungs- / Klimaanlage) bei Hybrid- und reinen batterieelektrischen Fahrzeugen, aufgrund des Fehlens der bisher maskierenden Geräuschquelle Verbrennungsmotor

3. Plasmaölabscheider

- Deutlich erhöhte Abscheiderate von Ölpartikeln (Anzahl & Größe) bei der BlowBy-Rückführung und somit Reduzierung des Ölverbrauchs, Reduzierung der Emissionen und Optimierung der Verbrennung

4. Wasserseparator für Fuel Cell (auch als integrierte Variante in Abluftanlagen)

- Separierung von prozessbedingtem Wasser vor und nach der Brennstoffzelle, gezielter/kontrollierter Austrag des Wassers in die Umwelt.

Förderung des Einsatzes von Kunststoff-Recyclingmaterialien

Woco setzt auf nachhaltige Materialalternativen, ohne bei der Qualität Kompromisse zu machen. Dennoch ist es immer notwendig, Kunden von den Vorteilen der Alternativen auch zu überzeugen, da oftmals die spezifischen Materialanforderungen den Einsatz von Recycling-Materialien speziell im Kunststoffbereich einschränken. Wir haben in deshalb umfangreiche Prüfungen zu den üblichen technischen Spezifikationen bei verschiedenen Recyclingmaterialien vorgenommen

und suchen aktiv den Dialog mit dem Kunden, um die Alternativen vorzustellen und damit den verstärkten Einsatz von Recyclingmaterial bei Serienapplikationen zu ermöglichen.

Darüber hinaus treffen wir uns mit Marktteilnehmern, um uns zu den Themen Recyclingmaterialien, Lebenszyklusanalyse auszutauschen, um im Rahmen eines Erfahrungsaustausches neue Wege und Ideen zu generieren

Wasser im Fokus des Non-Automotives Bereiches

Im Non-Automotiv-Bereich bedient Woco mit Pipe System Components (PSC) seine Kunden mit Dichtungen und Komponenten für Trinkwasser- und Abwassersysteme.

Mit dem 2018 gegründeten Joint Venture Ma Anshan Zhonglan Rubber in China haben wir ein Gemeinschaftsunternehmen geschaffen, das eine Produktion im ersten Schritt auf Dichtungen für Gussrohre in der Trinkwasserversorgung ausrichtet. Gerade in diesem Bereich nimmt PSC in Europa eine marktführende Position ein und kann daher seine Technologie- und Materialkompetenz auch auf künftig in Asien einbringen. Eine der größten aktuellen und zukünftigen Herausforderungen Chinas ist der

Aufbau eines funktionierenden Wasserversorgungs- und -Entsorgungssystems im ganzen Land. Voraussichtlich wird es in China im Jahr 2025 rund 221 Millionenstädte geben. Viele dieser Städte sind am Reißbrett entstanden und noch sehr jung in ihrer Historie und haben teilweise keine ausreichenden natürlichen Wasservorkommen in ihrer unmittelbaren Umgebung, um die Vielzahl der Menschen mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. Der städtische Wasserbedarf in China wird bis in das Jahr 2025 voraussichtlich um bis zu 100% ansteigen. Nur über eine funktionierende Infrastruktur kann das Lebensmittel Wasser so zur Verfügung gestellt werden, wie wir es seit Jahrzehnten gewohnt sind.

Kooperation mit externen Organisationen

Immer wichtiger werden Kooperationen mit externen Partnern wie Hochschulen, Forschungsinstituten, Materialprüfungsinstituten und Verbänden. Im Rahmen unserer Mitgliedschaft beim VDA nehmen wir beispielsweise an zukunftsweisenden Umsetzungsinitiativen wie der „Entwicklung von Leitplanken zur korrekten Produktbewertung unter Anwendung der Lebenswegbetrachtung (Life Cycle Engineering)“ teil, um uns mit den künftigen Marktanforderungen frühzeitig zu befassen. Life Cycle Engineering analysiert und bewertet die Umweltperformance von Produkten und Technologien

über den gesamten Lebenszyklus und zu allen Umweltaspekten. Die Basis bilden dabei Ökobilanzen gemäß ISO 14040. Daraus ergeben sich Handlungsempfehlungen und Maßnahmen für alle Geschäftsbereiche, ausgehend von der Produktentwicklung über den gesamten Lebenszyklus.

Indem wir unsere Partnerschaften stärken, können wir positiv zum 17. Sustainable Development Goal beitragen. Dieses zielt darauf ab, globale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung mit Leben zu füllen.



Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- Künftig wollen wir die Nachhaltigkeitsauswirkungen unsere Produkte über den gesamten Lebenszyklus besser in den Blick nehmen und verbessern. Dafür setzen wir uns mit den Themen Produkt-Carbon Footprint bzw. Product Environmental Footprint auseinander und bringen die Erkenntnisse in die jeweiligen Fachbereiche ein.
- Die Steigerung der Ressourceneffizienz wird in den nächsten Jahren immer wichtiger werden, da bestimmte Rohstoffe immer weniger zur Verfügung stehen. Der sinnvolle Einsatz und die Erhöhung der Recycling-Fähigkeit der Materialien gewinnt daher an Bedeutung; Voraussetzung dafür ist die Bestimmung des CO₂-Fußabdrucks verschiedener Materialien.
- Wir werden in den nächsten Jahren den neuen Bereich New Energy Vehicles etablieren und die entsprechenden Kapazitäten aufbauen.

4.2 INNOVATIONEN UND PRODUKTSICHERHEIT

Woco setzt auf Innovationen, um den Übergang zur nachhaltigen Mobilität mitzugestalten. In den letzten Jahren haben wir die internen Strukturen entsprechend ausgerichtet und erheblich in unsere Entwicklungs-Infrastruktur investiert, etwa durch den Bau des neuen Woco Technologiezentrums. Ein aktives Wissensmanagement trägt dazu bei, dass Ideen systematisch geprüft und umgesetzt werden, und dass erarbeitetes

Wissen den Mitarbeitern zur Verfügung steht.

Durch innovative Produktentwicklungen leistet die Woco Gruppe ihren Beitrag zum Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur und fördert eine breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung. Somit tragen wir positiv zum 9. Sustainable Development Goal bei.



Das neue Woco-Technologiezentrum

Im Frühjahr 2018 wurde unser neues Technologiezentrum fertiggestellt. Damit hat Woco einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft getan; wir sind bestens gerüstet, um die neuen Anforderungen an Materialien zu bedienen und die Marktdurchdringung alternativer Antriebe zu begleiten.

Mit der damit einhergehenden Bündelung von Themen

und Kompetenzen beginnt bei Woco ein neuer Zeitabschnitt: Alle relevanten Zentralfunktionen der Forschung und Entwicklung (R&D) für Elastomer- und Kunststoffmaterialien sind nun fußläufig voneinander entfernt und bilden gemeinsam mit dem Wissensmanagement – das ebenfalls im neuen Gebäudekomplex beheimatet ist – ein Kompetenzzentrum für Entwicklung, Material und Prozess.



© Woco Gruppe / Sylvie Tricot

Materialentwicklung für die E-Mobilität

Die Materialien der Bauteile in Fahrzeugen mit alternativem Antrieb müssen andere Anforderungen erfüllen als in Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Wer als Automobilzulieferer auf die neuen Anforderungen abgestimmte Materialien entwickeln und mit passender Prozesstechnik darstellen kann, hat einen klaren Wettbewerbsvorteil.

Mit den neuen Antrieben werden viele der hochwertigen, heute noch marktgängigen technischen Kunststoffe, die in Verbrennungsmotoren Verwendung finden, nicht mehr benötigt. Ein Grund sind die deutlich entschärften Temperatur- und Umgebungsanforderungen, da Elektromotoren nur wenig Abwärme erzeugen. Gleichzeitig steigen allerdings beim Batterieantrieb und bei Hochvolt-Bordnetzen die Anforderungen bezüglich Flammschutz, Wärme- und elektrische Leitfähigkeit, elektrische Isolierfähigkeit und elektromagnetische Verträglichkeit. Kurz: Neue Materialien

werden benötigt – und das sind meist Kunststoff- oder Elastomermischungen.

Um auch in Zukunft alle Anforderungen unserer Kunden erfüllen zu können, hat Woco nun eine weitere wichtige Investition getätigt: Unser neuer Technologie- und Laborbereich setzt deutliche Schwerpunkte bei den zukunftssträchtigen Materialien Elastomer und Kunststoff. Im neuen Gebäudekomplex arbeitet unsere langjährig erfahrene Materialentwicklung Elastomer eng mit der noch recht jungen Abteilung Woco HPP (High-Performance Polymers) zusammen. Diese ist – dank der Woco-eigenen Materialprüfungskompetenz und der hochmodernen technischen Ausstattung – in der Lage, neben den bisherigen Elastomermischungen künftig auch eigene Kunststoffmischungen zu entwickeln, die die besonderen Materialanforderungen der E-Mobilität erfüllen.

Wissensmanagement

Erarbeitetes Wissen soll allen Mitarbeitern aus dem Bereich Forschung und Entwicklung jederzeit zur Verfügung stehen; darauf zielen der Einsatz der Ideenmanagement-Software „Goldea“ sowie der Benchmark-Datenbank GoBenchIQ ab.

Über die Ideensoftware „Goldea“ stellt Woco sicher, dass Ideen effektiv gesammelt, bewertet und kanalisiert werden. Mit diesem Software-Tool stehen alle Informationen zu jeder neu entwickelten Idee jederzeit zur Verfügung. Anhand eines festgelegten Bewertungsschemas wird das Potenzial der Idee wirtschaftlich-technisch bewertet.

Das Rating erfolgt anhand von verschiedenen Bewertungskriterien. Eine transparente Nachverfolgung der Ideen ist somit grundsätzlich gewährleistet. Woco setzt auf einen strukturierten und regelmäßigen Informationsaustausch: Neben

wöchentlichen Management Jour fixe gibt es zwei Innovationsmeetings pro Jahr, auf denen neue Ideen vorgestellt, kaufmännisch und technisch bewertet und auch weiterentwickelt werden. In globalen Management-Meetings werden der Erfolg der Innovationsstrategie bewertet und, falls nötig, Anpassungen vorgenommen. Aktuelle Kampagnen-Schwerpunkte bilden die Bereiche Funktionale Werkstoffe, Elektromobilität und Industrie 4.0.

Die Informationsdatenbank GoBenchIQ steht allen Mitarbeitern zur Verfügung, etwa zu verschiedenen Themengebieten des Woco-Produktspektrums, Abschlussarbeiten, Messebesuchen und anderen Bereichen. GoBenchIQ ist mit Goldea verknüpft, sodass vorhandene Informationen mit neuen Ideen verknüpft werden können.

4.2 INNOVATIONEN UND PRODUKTSICHERHEIT

Produktsicherheit gewährleisten

Das Thema Produktsicherheit wurde in der Stakeholderbefragung als wesentlich aus Sicht der Stakeholder eingestuft.

„Die Erfüllung der Anforderungen und Erwartungen unserer Kunden steht im Zentrum aller Aktivitäten der Woco Gruppe. Qualität bestimmt das Denken und Handeln unserer Mitarbeiter“ – so der Qualitätsanspruch, der in der Qualitätspolitik der Woco Gruppe definiert ist.

Zum Thema Produktsicherheit gehört die unbedingte Sicherheit unserer Produkte sowohl in der weiteren Verarbeitung als auch für den Endnutzer des Automobils bzw. der

Aus der direkten Verantwortung Wocos für die Sicherheit seiner Produkte heraus spielen Haftungs- und Risikoaspekte eine wichtige Rolle. Die Bestimmungen der internationalen Qualitätsnormen, sowie die branchen- und kundenspezifischen Anforderungen, sind deshalb die Grundlagen unseres Handelns. Dies beinhaltet zum Beispiel die Benennung eines Produktsicherheitsbeauftragten je Standort, der eine entsprechende externe Schulung absolviert hat. Im Rahmen unserer internen Managementsysteme werden anhand von Verfahrensanweisungen die betreffenden Vorgaben integriert.

Darüber hinaus wird das Thema Produktsicherheit etwa im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems der Automobilbranchen (IATF 16949) berücksichtigt. Durch die Zertifizierung aller unserer Standorte wird belegt, dass wir die Anforderungen zur Produktsicherheit erfüllen. Zudem verfügt jeder Standort über einen Produktsicherheitsbeauftragten, der eine spezielle Schulung absolviert hat. Wir haben die Themenfelder in einer Verfahrensanweisung festgelegt, um sicherzustellen, dass die Vorgaben entsprechend verfolgt werden.

Mit internen Auditierungen und der Überwachung durch eine akkreditierte Zertifizierungsgesellschaft wird das Qualitätssystem auf seine Wirksamkeit geprüft, zertifiziert und mit ständiger Weiterentwicklung den wachsenden Ansprüchen des Marktes angepasst.

Über das Internationale Materialdatenbank-System IMDS stellt Woco für alle Produkte im Bereich Automotive die notwendigen Informationen zu Materialzusammensetzungen bereit. Die Einhaltung der REACH_Verordnung (Europäische Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung Chemi-

Industrieanlage, bis hin zur sicheren Wiederverwertung oder Entsorgung am Ende des Lebenszyklus. Durch nachhaltige Produktionsweisen wollen wir die Gesundheit unserer (End-)Kunden gewährleisten und somit zu den Zielen 3 und 12 der Sustainable Development Goals beitragen.

Aus interner Sicht sind hier die Punkte Ausfallsicherheit, Weiterverarbeitung und Entsorgung zentral. Eine direkte Beeinflussung von Fahrzeuginsassen durch chemische oder mechanische Eigenschaften ist für unsere Produkte weniger relevant, da diese in der Regel nicht im Fahrgastraum verbaut sind.



scher Stoffe) wird nachgehalten. Darüber hinaus weist Woco über Konformitätserklärungen z.B. nach RoHS (Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances) nach, dass Grenzwerte bestimmter Stoffe nicht überschritten werden.

Etwaige Problemfälle werden vom gruppenweiten Qualitätsmanagement umgehend, in enger Abstimmung mit den Kunden und, falls erforderlich, den zuständigen Behörden bearbeitet. Kennzahlen sowie Informationen zu möglichen Vorfällen werden mit Rücksicht auf die sensitive Natur dieser Daten nicht veröffentlicht.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Um unsere Kunden mit innovativen Produkten im technologischen Wandel zur nachhaltigen Mobilität weiter begleiten zu können, haben wir im Bereich Automotiv folgende Ziele gesetzt:

- Entwicklung 5 neuer Produkte für den Bereich E-Mobilität
- Entwicklung 5 neuer Fertigungs- und Prozesstechnologien

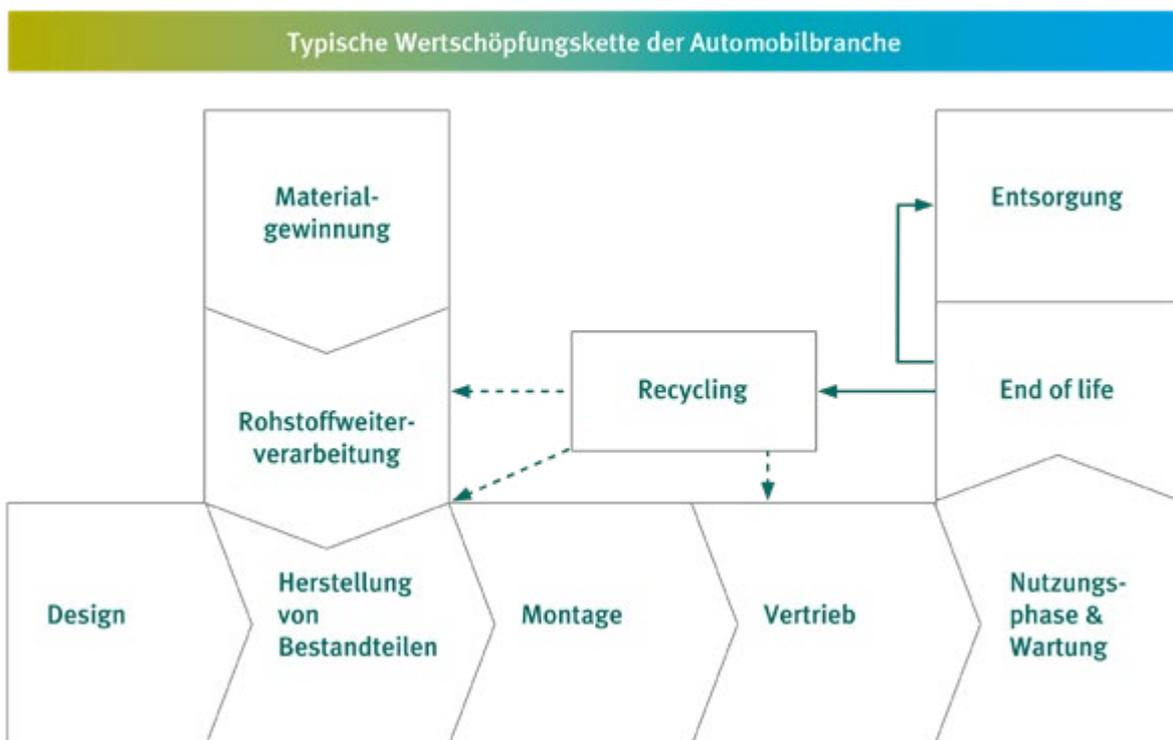
4.3 NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Nachhaltige Beschaffung – Einkauf und Dialog in der Lieferkette

Um seiner sozialen und ökologischen Verantwortung ganzheitlich gerecht zu werden, muss sich jedes Unternehmen systematisch und langfristig um die eigene Lieferkette kümmern, um die damit verbundenen Risiken zu minimieren. Unvorhergesehene Vorfälle wie zum Beispiel Wasserknappheit und Naturkatastrophen oder auch strengere Umweltregulierungen können Preissteigerungen oder Lieferantenausfälle nach sich ziehen und damit das eigene Unternehmen beeinflussen.

Auch in der Stakeholderbefragung wurde das Thema Nachhaltige

Beschaffung als wichtiges Thema für Woco identifiziert. Als Zulieferbetrieb in der Automobilbranche befinden wir uns in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Das folgende Schaubild verdeutlicht unsere Rolle und Verantwortung darin. Obwohl unser Einfluss außerhalb der Firmengrenze oft nur limitiert ist, bereiten wir uns im Rahmen von vielfältigen Aktivitäten auf ein verändertes Verständnis vor, dass sich in einer Vielzahl von Brancheninitiativen und Kundenanforderungen zeigt. Wir integrieren entsprechende Vorgaben in unsere Abläufe und werden im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten auf unsere Lieferanten einwirken.



Grundsätze und Richtlinien

Woco hat die Anforderungen an seine Lieferanten im Code of Conduct für Zulieferer festgehalten. Dieser skizziert die Standards im Hinblick auf geschäftliche Integrität und Ethik, Arbeits- und Sozialstandards, Umweltschutz, Wettbewerb, allgemeine Geschäftsgrundsätze und dazugehörige Managementsysteme, deren Einhaltung Woco von ihren Lieferanten fordert.

Die Anerkennung des Code of Conduct ist fester Vertragsbestandteil in den Lieferantenbeziehungen und muss darüber hinaus im Rahmen des Selbstregistrierungsprozesses durch alle Lieferanten bestätigt werden. Durch unsere stringenten Lieferantenstandards wollen wir gewährleisten, positiv auf das 12. Sustainable Development Goal hinzuwirken. Dieses hat zum Ziel, nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen zu fördern.



4.3 NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Anforderungen an Woco

In den letzten Jahren unterstreichen zunehmende Branchen- und Kundenanforderungen sowie gesetzliche Regelungen die Bedeutung der eigenen Lieferkette. Im Automobilbereich werden beispielsweise durch die IATF-Norm 16949 zahlreiche Anforderungen zum Qualitäts- und Risikomanagement der Zulieferer aufgestellt.

Außerdem werden sowohl über die branchenspezifischen Selbstauskunftsfragebögen der Hersteller (SAQ Drive Sustainability), als auch über die branchenunabhängigen Rating-Portale wie CDP oder EcoVadis, zahlreiche Informationen zum

Umgang mit der eigenen Lieferkette erfragt.

Hinzu kommen wachsende gesetzliche und regulatorische Anforderungen in verschiedenen nationalen Kontexten, etwa zu den Themen Konfliktmineralien (sog. Dodd-Frank Act) und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten. Im Mai 2017 wurde durch die Europäische Union eine neue EU-Verordnung hinsichtlich der Einfuhr von Konfliktmineralien veröffentlicht. Diese tritt ab dem 1. Januar 2021 in Kraft und verpflichtet EU-Unternehmen zu Sorgfaltsprüfungen ihrer Lieferanten. Woco bereitet sich entsprechend auf die neuen Anforderungen vor.

Aktivitäten zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Grundsätzlich wird die Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten durch unseren Code of Conduct für Zulieferer, der für alle unsere Zulieferer Vertragsbestandteil ist, gefordert.

Darüber hinaus hat Woco eine Auswertung der Zulieferer vorgenommen, von denen Woco Materialien bezieht, die in der im Juli 2018 erschienenen Studie „Material Change“ der Brancheninitiative Drive Sustainability auf Nachhaltigkeitsrisiken untersucht wurden. Die Studie untersuchte 37 Rohstoffe im Hinblick auf schädliche Auswirkungen wie Kinderarbeit, Umweltschäden oder Korruption.

Bis auf Naturkautschuk beziehen wir von keinem der problematischen Rohstoffe größere Mengen. Dennoch werden wir weitere Auswertungen vornehmen, um zumindest die größten Lieferanten der metallischen Rohstoffe zu diesen Ergebnissen zu befragen und damit das Verständnis für eine verantwortungsvolle Rohstoffbeschaffung zu unterstützen.

Zusätzlich haben wir uns mit länderspezifischen Fragebögen auf Basis des CSR-Risiko-Checks im Bereich Lieferantenmanagement auseinandergesetzt, wie unter Menschenrechte beschrieben. Durch die Auswertungen zu den Nachhaltigkeitsaktivitäten der Lieferanten haben wir festgestellt, dass wir gerade im Bereich Rohstoffe in der Regel mit namhaften Unternehmen zusammenarbeiten, für die Aktivitäten zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zum eigenen Anspruch gehören. Bei allen anderen Lieferanten werden wir den Dialog zu sozialen und ökologischen Themen intensivieren, um mögliche nachteilige Auswirkungen erkennen zu können.

Im Bereich Betriebsmittel arbeiten wir ausschließlich mit Fachfirmen zusammen. Hier sind wir in Industriebereichen tätig, bei denen ungelernte Arbeitskräfte, die öfter menschenrechtlichen Verstößen unterlegen sind, nicht zum Einsatz kommen. Dennoch werden wir auch hier den Dialog hinsichtlich sozialer und ökologischer Themen intensivieren.

Konfliktminerale

Der US-amerikanische Dodd-Frank Act verpflichtet US-börsennotierte Unternehmen, die Verwendung bestimmter Rohstoffe, die aus der Demokratischen Republik (DR) Kongo oder ihren Nachbarstaaten stammen, offenzulegen und zu berichten. Diese sogenannten Konfliktminerale sind Gold, Zinn, Wolfram und Tantal und deren Derivate.

Woco als weltweit tätiger Zulieferer erhält deshalb von betroffenen Kunden regelmäßig die Auflage zur Berichterstattung, ob und in welcher Form Konfliktminerale in den Produkten des Unternehmens zur Anwendung kommen.

Die Woco-Gruppe ihrerseits verpflichtet ihre Lieferanten, auf Anfrage Informationen zu der Herkunft der entsprechenden Rohstoffe in den eingekauften Materialien zur Verfügung zu stellen, damit Woco den jährlichen Konfliktminerale-Bericht erstellen und dem Kunden zur Verfügung stellen kann.

Die Vorgehensweise hierbei ist es, im ersten Schritt über die IMDS-Datenbank die Bestandteile der an Woco gelieferten Produkte auszuwerten; hieraus werden im zweiten Schritt die betroffenen Lieferanten abgeleitet.

Im dritten Schritt erfolgt über das iPoint Portal die Versendung der Anfragen an die betroffenen Lieferanten und im Anschluss übermitteln die Lieferanten ihren Bericht an Woco. Aus diesen Angaben wird der Woco-Bericht generiert und es lässt sich identifizieren, ob hier ggf. Minerale aus kritischen Herkunftsländern eingesetzt werden. Ist dies der Fall, wird in Absprache mit dem Lieferanten ein Lösungsweg erarbeitet.

Die Anforderungen, die sich aus der EU-Verordnung zur Einfuhr von Konfliktmineralen ergeben werden in das von uns genutzte i-point System integriert und damit fristgerecht umgesetzt.

Woco im Dialog mit den Lieferanten

Die vielfältigen Nachhaltigkeitsansprüche können wir nur in Kooperation mit unseren Lieferanten erreichen. Wir setzen deshalb auf einen vielschichtigen Dialog mit den Lieferanten.

▪ Anerkennen und bestätigen

Der Code of Conduct für Lieferanten ist fester Bestandteil unserer Lieferantenverträge.

▪ Integrieren und abfragen

Jeder neue Lieferant muss einen Selbstregistrierungsprozess abschließen. Dieser umfasst auch einen Fragebogen zum Nachhaltigkeitsmanagement. Hier werden unter anderem Angaben zu bestehenden Policies und Richtlinien, Managementsystemen und Zertifizierungen in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit / Gesundheit, Ethisches Verhalten, Soziale Belange sowie Management der eigenen Lieferkette abgefragt. Bei der Auswahl der Themen haben wir uns an der Brancheninitiative Drive Sustainability orientiert.

▪ Überwachen und bewerten

Bis Ende 2018 wurden etwa 97 % der A- und B-Lieferanten im Selbstregistrierungsprozess erfasst. Zusätzlich dazu werten wir etwa 60 Lieferanten, die zusammen genommen knapp 70 Prozent unseres Einkaufsvolumens ausmachen, in Bezug auf Nachhaltigkeitspraktiken aus. Diese Angaben zu Nachhaltigkeitsthemen werden in der Lieferantenfreigabe und -bewertung betrachtet. Im Vergabeprozess werden die Ergebnisse der Nachhaltigkeitsaspekte bisher nur teilweise berücksichtigt. Bei Betriebsmittellieferanten wird das Thema Energieeffizienz bei der Vergabebetrachtung von energieintensiven Teilen berücksichtigt.

▪ Besprechen und erklären

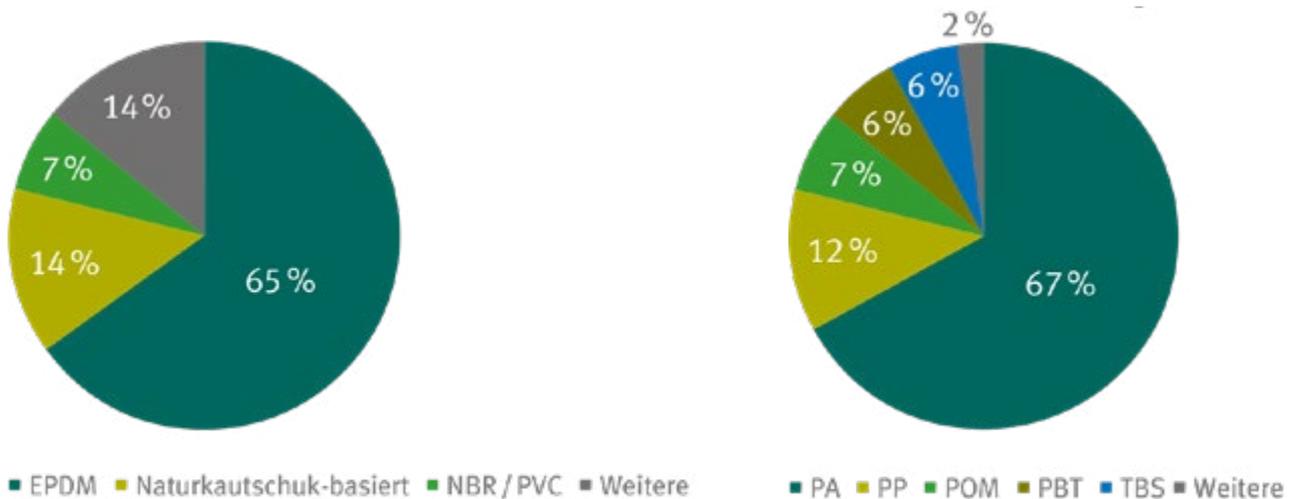
Im Rahmen unserer Woco-Supplier-Audits sind unsere Nachhaltigkeitsanforderungen in den Audit-Fragenkatalog integriert. Außerdem werden jährlich ca. 30 bis 40 nach Risikokriterien priorisierte Lieferanten unter anderem zu ökologischen und sozialen Kriterien auditiert.

4.3 NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Welche Produkte und Materialien kauft Woco ein?

Woco benötigt für die Fertigung der Produkte diverse Rohmaterialien und Vorprodukte. Zudem kauft Woco in größerem Umfang Komponenten und Einzelteile zu. Mengenmäßig bedeutendste Materialgruppen (inkl. der Zukaufteile) sind Kunststoffgranulate (Thermoplaste und thermoplastische Elastomere) sowie Elastormischungen.

Im Bereich Kunststoffgranulate wurden 2018 insgesamt 32.000 t eingesetzt. Hierbei stellen Polyamide mit etwa 70 % den weitaus größten Anteil dar. Im Bereich Elastomere mit einem Gesamtvolumen von 14.000 t dominiert EPDM mit 65 %, gefolgt von Naturkautschuk-basierten Mischungen (ca. 14 %).



Wie ist die Lieferkette von Woco gegliedert?

Im Bereich Produktionsmaterialien verfügt die Woco Gruppe über ca. 700 aktive Lieferanten, in der Mehrzahl mittlere bis große Unternehmen.

einem geplanten Werk in Mexiko. Diese befinden sich in der Regel in der Nähe unserer Produktionsstandorte, um logistische Vorteile ausnutzen zu können.

Einen Sonderfall stellt die Beschaffung von Elastormischungen dar: Hier wird der überwiegende Teil von der Firmengruppe PTE bezogen, an der Woco einen Anteil von 50 % in Form eines Joint Ventures hält. Hierbei handelt es sich um einen international führenden Mischungshersteller mit Produktionswerken in Deutschland, Frankreich, China und

Woco beschafft seine Produktionsmaterialien zum weit überwiegenden Teil innerhalb der jeweiligen Region (Americas, Asien, Europa). Hierdurch sollen lange Transportwege vermieden werden. Folgende Tabelle verdeutlicht den Anteil der intraregionalen Beschaffung bei Rohstoffen im Jahr 2018:

Anteile intraregionale Beschaffung pro Region	
Region	Beschaffung innerhalb der Region
Americas	8 %
Asien	9 %
Europa	83 %

(Stichtag 31.12.2018)

Regenerative Materialien und Recycling-Materialien

Als Hersteller von technischen Automobil- und Industriekomponenten spielen regenerative bzw. natürliche Materialien eine eher geringe Rolle für Woco. Wichtige Ausnahme sind Naturkautschuk-Anteile der Elastormischungen.

Die von Woco verarbeitete Menge an reinem Naturkautschuk betrug ca. 2.000 t im Jahr 2018, bei einer Gesamtmenge an Elastormischungen von ca. 14.000 t.

Der Einsatz von Recycling-Materialien bietet oftmals signifikante ökologische Vorteile gegenüber Primärmaterialien. Aus diesem Grund ist Woco bestrebt, die Nutzung von wiederverwerteten Materialien auszubauen. Jedoch schränken oftmals die spezifischen Materialanforderungen den Einsatz von Recycling-Materialien speziell im Kunststoffbereich ein. Zudem

ist die Verfügbarkeit von Rezyklatmaterial in den benötigten Materialgütern am Markt nicht immer gegeben.

Ziel von Woco für das Jahr 2019 ist daher der Einsatz von Recycling-Materialien auf Basis von PE und PP für geeignete Produkte.

In größerem Stil werden dagegen bereits recycelte Fasern aus Glas oder Textil zur Herstellung von faserverstärkten Kunststoffen verwendet. Zudem haben Metallkomponenten einen marktüblichen Rezyklatanteil.

Im Jahr 2018 betrug der Anteil der Produkte mit Recycling-Anteilen etwa 3 % der gesamten Produktpalette.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- Wir wollen den Dialog mit unseren Lieferanten (abhängig von Umsatz und Mitarbeitergröße) zu ökologische und soziale Aspekte verstärken. Aufgrund der Informationen aus dem Selbstregistrierungsprozess, den Ergebnissen der Risikoscreenings und den Informationen aus der „Material Change“-Studie können wir festlegen, wo wir verstärkt tätig werden wollen und wo wir die größten Einflussmöglichkeiten haben .
- Die Aktivitäten, die sich hieraus ergeben, sollen in einem verstärkten Wissenstransfer dem verstärkten direkten Dialog mit den Lieferanten und dem Nachweis der Umsetzung dienen.
- In diesem Zusammenhang werden wir auch überlegen, inwieweit wir die etablierten Mechanismen zur Meldung von Verstößen im Rahmen unseres Codes of Conduct erweitern. Bei allen Maßnahmen soll auch geprüft werden, inwieweit eine Abstufung der Anforderungen nach Lieferantengröße und-bedeutung sinnvoll ist, um den Aufwand und Nutzen in Relation zu halten.
- Zum Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflichten werden wir die Entwicklungen in den jeweiligen Ländern anhand von frei verfügbaren Tools in regelmäßigen Abständen prüfen. Wir werden mit den Fachbereichen HR und Einkauf die neuen Erkenntnisse diskutieren und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einleiten



05

Verantwortung für die Umwelt

5.1	Umweltauswirkungen	43
5.2	Klimamanagement	48
5.3	Umgang mit Ressourcen	53

5.1 UMWELTAUSWIRKUNGEN

Verantwortung für die Umwelt

Als produzierendes Unternehmen mit energie- und materialintensiver Fertigung stehen die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeit seit jeher im Fokus unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Die Bedeutung der Umweltauswirkungen ergibt sich unter anderem aus den konkreten Anforderungen des Gesetzgebers, der Kunden und weiterer Stakeholder.

In der Stakeholderbefragung wurden aus dem Bereich Umwelt die Treibhausgasemissionen als wesentlich identifiziert.

Damit wird die Bedeutung dieses Aspektes, der sich künftig an wissenschaftlich basierten Reduktionszielen (Science-based targets) orientiert, unterstrichen.

Weitere Umweltaspekte, wie z.B. das Thema Wasserverfügbarkeit und Ressourcenschonung gewinnen immer mehr an Bedeutung und fließen somit verstärkt in unsere Bemühungen ein.

Grundsätze und Richtlinien

In den Werten der Woco Gruppe ist festgehalten: Die Unternehmensgruppe ist dem Schutz der Umwelt verpflichtet. Woco entwickelt und produziert Produkte, die Umweltbelastungen vermindern, und stellt die Schonung der Ressourcen während des gesamten Produktlebenszyklus sicher. Des Weiteren sollen Produkte von Woco dazu beitragen, die gesellschaftliche Wertschätzung des Automobils sowie auch aller anderen Produkte unserer Kunden positiv zu erhöhen.

Somit leistet Woco auch einen Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals. Im Speziellen

möchten wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten die Nutzung von nachhaltiger und moderner Energie fördern (Nummer 7) und den Klimawandel und dessen Auswirkungen bekämpfen (Nummer 13).

Die Auswirkungen des Klimawandels führen dazu, dass sich die globale Wasserverfügbarkeit ändert. Damit fließen Aktivitäten zur Erreichung SDG Nr 6 „Sauberes Wasser und Sanitärversorgung“ in unsere Umweltaktivitäten mit ein.

Darüber hinaus hat sich Woco den Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet.



5.1 UMWELTAUSWIRKUNGEN

Umweltpolitik

Unsere Umweltpolitik benennt klare Handlungsfelder und Prinzipien, die die Bereiche Produktion, Logistik und Entwicklung hervorheben. Die Umweltwirkungen unserer Produkte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden ebenso einbezogen wie die Leistungen unserer eigenen Lieferanten und Dienstleister.

Im Umgang mit Technologien, Materialien und Verfahren folgen wir dem Vorsorgeprinzip – dies bedeutet, dass wir auch

bei nicht vollständig gesicherten Erkenntnissen stets Maßnahmen ergreifen, um negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt von vorneherein zu begrenzen. Dies erfolgt für neue Prozesse über eine Gefährdungsbeurteilung. Unsere Richtlinien zum Risikomanagement regeln auch die Beobachtung und das Management von Risiken. Auch hier kommt die Vorsorge zum Tragen, indem wir bei der Risikobeurteilung mit geringer oder unklarer Eintrittswahrscheinlichkeit, aber hohen potenziellen Auswirkungen, frühzeitig reagieren können.

Umweltmanagement – Zertifizierungen gemäß ISO 14001

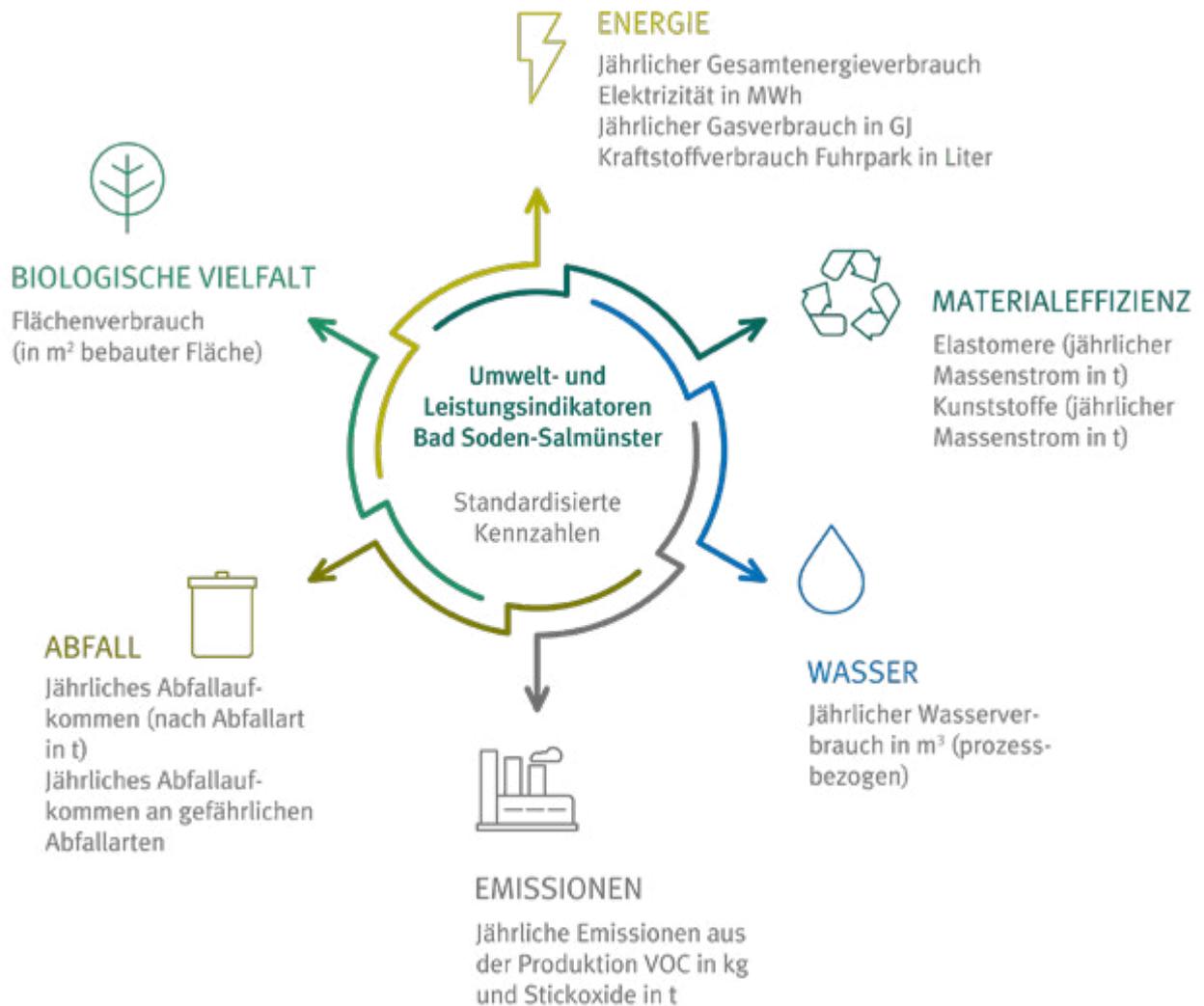
Um den Entwicklungen im Umweltbereich Rechnung zu tragen, haben wir die jetzt gruppenweit gültige Umweltpolitik zuletzt im Jahr 2015 überarbeitet. Eine externe Zertifizierung gemäß ISO 14001 bestätigt die Funktionalität eines Systems, das zur kontinuierlichen Verbesserung beiträgt.

Wir haben unser Ziel alle Produktionswerke im Automotiv-Bereich nach ISO 14001 zertifizieren zu lassen erreicht. Neue Werke werden sukzessive in diesen Zertifizierungsprozess aufgenommen. Auch im Non-Automotiv-Bereich haben wir eine Zertifizierung gemäß ISO 14001 eingeführt. Hier können wir bis auf einige kleinere Einrichtungen ebenfalls eine Zertifizierung gemäß ISO 14001 nachweisen. Bezugnehmend auf die immer größer werdende Bedeutung des Energiethemas haben wir unser Umweltmanagementsystem um das Thema Energie erweitert. Auch hier wurde eine Energiepolitik verabschiedet, die zur gruppenweiten Implementierung eines internen Managementsystems führt. Die Funktionalität des Systems haben wir bei den europäischen Hauptstandorten durch eine externe Zertifizierung gemäß DIN ISO 50001 bestätigen lassen.

Der Umweltmanagementbeauftragte der Gruppe ist dafür zuständig, das Umweltmanagementsystem gemäß den normativen Anforderungen auf dem aktuellen Stand zu halten und das System entsprechend weiterzuentwickeln. Die Standorte selbst sind verantwortlich für die Umsetzung von konkreten Maßnahmen sowie für die Einhaltung der jeweils geltenden Gesetze. An größeren Standorten gibt es dazu dedizierte Umweltmanagementbeauftragte. An den übrigen Standorten fällt dieses Aufgabengebiet in die Zuständigkeit der Werkleiter.

Interne und externe Umweltaudits dienen der Überwachung der gesetzten Standards. Die Rechtskonformität wird in separaten Audits bewertet. Sollten Abweichungen auftauchen, werden diese in den Werken entsprechend geändert. Darüber hinaus können beobachtete oder vermutete Verstöße über den Compliance-Beauftragten der Woco Gruppe oder an die lokalen Compliance-Beauftragten gemeldet werden.

Die Grafik zeigt beispielhaft einige umweltbezogene Indikatoren, die Woco am Standort Bad Soden-Salmünster erhebt.



Umwelt- und Energieziele

Es liegen gruppenweite Umwelt- und Energieziele vor, die in die Zielvereinbarungen der jeweiligen Werke integriert werden. Durch das heterogene Produktspektrum bilden diese eine Mindestanforderung, die je nach den lokalen Gegebenheiten optimiert werden kann. Energieeffizienz und -management sind seit jeher elementare Teile dieser Zielsetzungen.

Konkret hat sich die Woco Gruppe das Ziel gesetzt, den spezifischen Energieeinsatz je Umsatz um durchschnittlich ein Prozent pro Jahr zu senken. Nach einem Anstieg in den letzten Jahren ist der Indikator zwischen 2017 und 2018 deutlich gefallen, sodass wir das Energieziel im letzten Jahr erreichen konnten (Link Energie- und Emissionen). Die Reduzierung des Abfallaufkommens verfolgen wir seit Jahren konsequent.

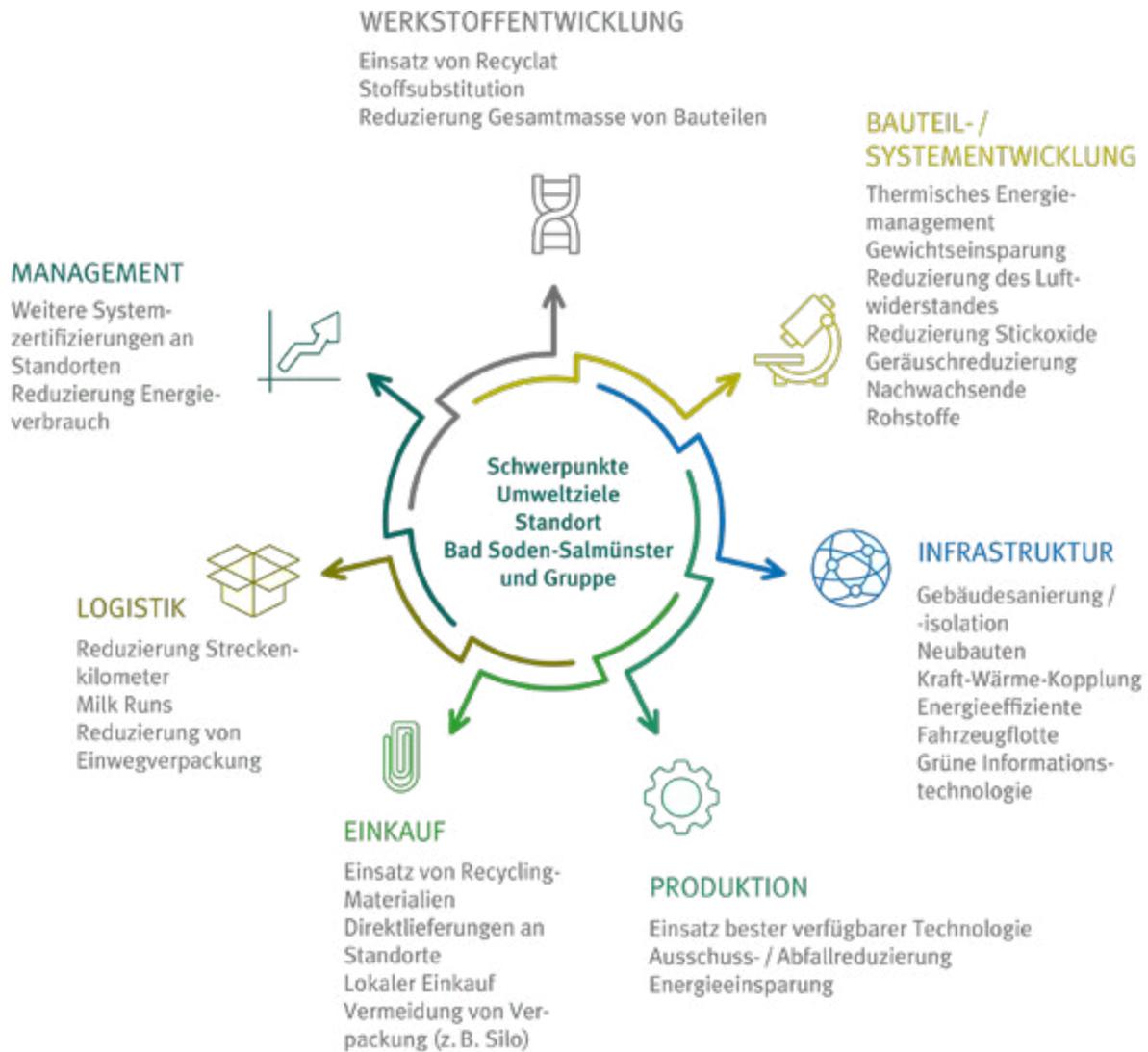
Daneben erarbeiten die Standorte eigene Umweltprogramme, die als Maßnahmenplan einerseits die Erreichung der Konzern-Umweltziele sicherstellen sollen, andererseits auch auf Bereichsziele sowie standortspezifische Zielsetzungen ausgerichtet sind. In den Umweltprogrammen sind Maßnahmen, benötigte Mittel, Zeitplanung und Verantwortliche definiert.

Die Zielerreichung der Einzelmaßnahmen wird regelmäßig nachgehalten und im internen Management-Review zusammengeführt. Dazu wird die Effektivität des Umweltmanagements zur Erreichung unserer Umweltziele bewertet und, wenn nötig, Anpassungen eingeleitet.

5.1 UMWELTAUSWIRKUNGEN

Umwelt- und Energieziele

Die Grafik zeigt beispielhaft Maßnahmen am Standort Bad Soden Salmüster

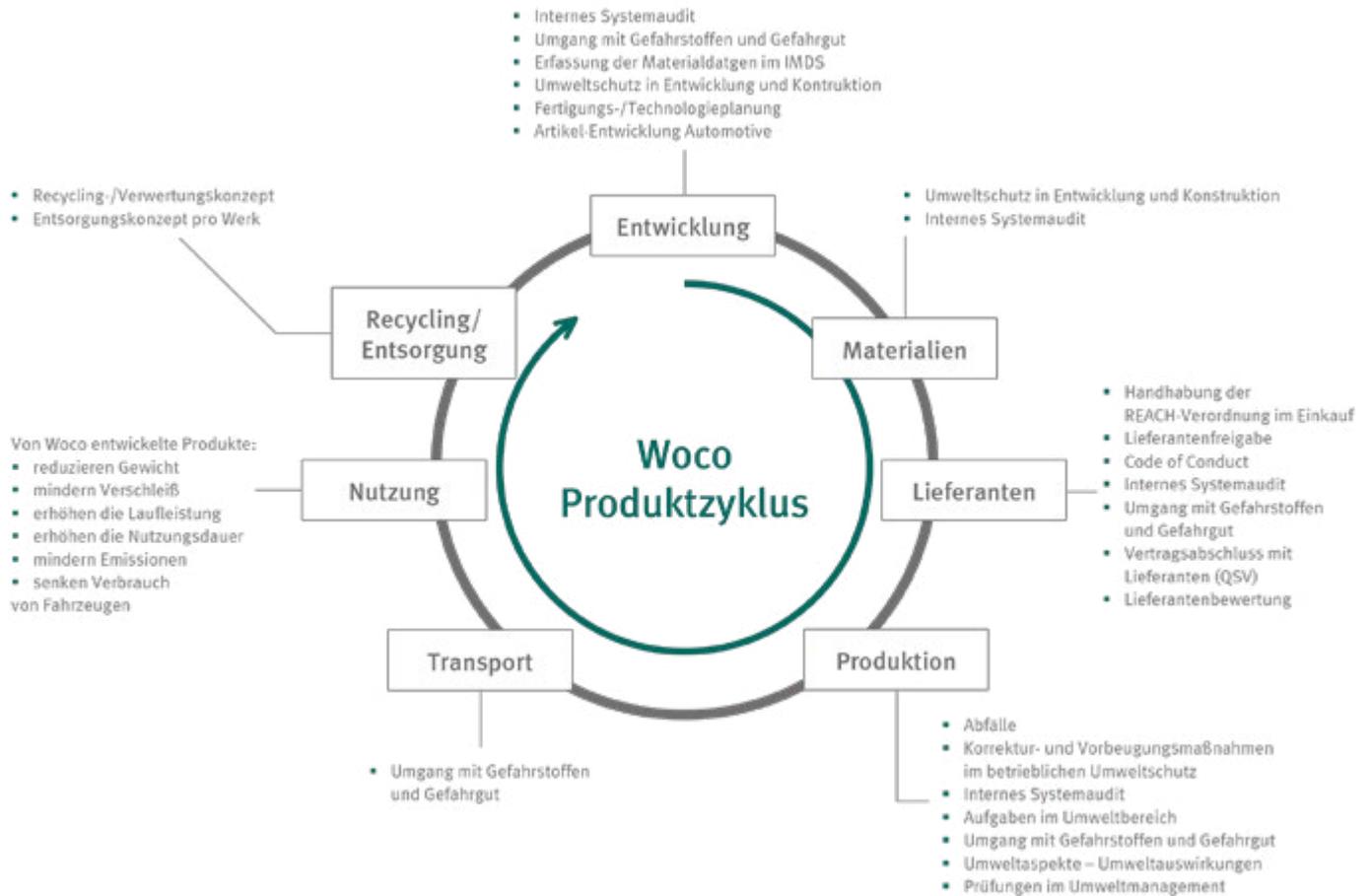


Aktivitäten zum Produktlebenszyklus

Im Rahmen der Neuerungen der ISO 14001: 2015 wurden Anforderungen zum Produktlebenszyklus gestellt.

Wir haben deshalb die für jeden Schritt im Lebenszyklus der Produkte entsprechende Vorgaben und Verfahrensanweisungen

dargestellt. So versuchen wir, Transportwege wo möglich zu reduzieren, verstärkt auf Mehrwegverpackungen zu setzen und Energieeffizienz als Auswahlkriterium bei unseren Einkaufsaktivitäten bei allen Lieferanten zu etablieren.



Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Wir streben danach, uns beim Umweltschutz jedes Jahr zu verbessern.

- Wir werden bei unseren neuen Werken sukzessive eine Zertifizierung gemäß ISO 14001 vornehmen
- Künftig werden wir gerade auch im Rahmen des Bereiches Forschung und Entwicklung verstärkt auf Umweltaspekte achten, um Schritt für Schritt die Voraussetzungen für eine Kreislaufwirtschaft zu erfüllen. In der Materialentwicklung wollen wir neue Mischungen und Verfahren entwickeln.

5.2 KLIMAMANAGEMENT

Klimamanagement: Energie und Emissionen

Die Begrenzung des Klimawandels zählt zu einer der größten Herausforderungen unserer Zeit. Mit der Verabschiedung des Pariser Klimaabkommens 2015 wurde eine Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad beschlossen, und 196 Staaten haben diesem Ziel zugestimmt.

Als Unternehmen sind wir gefordert, die damit verbundenen Herausforderungen in unser Geschäftsmodell zu integrieren

und uns zukunftsfähig aufzustellen. Besonders die Automobilindustrie steht beim Thema Emissionen im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit, wodurch sich zahlreiche gesetzliche und technologische, sowie Markt- und Reputationsrisiken ergeben. Wocos Strategie zielt darauf ab, durch entsprechende Maßnahmen diese Risiken zu senken und auf der anderen Seite auch neue Geschäftschancen zu erschließen.

Energieverbrauch

Die Herstellung und Bearbeitung von Kunststoffteilen benötigt elektrische Energie für das Aufheizen der Kunststoffwerkzeuge. Weitere wesentliche Prozesse sind die Vulkanisation von Elastomeren und die Montage.

Somit wird der Stromverbrauch bestimmt vom direkten Energieverbrauch der Fertigungsanlagen sowie von sekundären Verbräuchen etwa im Bereich Druckluft und Beleuchtung. Eine geringere Rolle spielen Lager- und Bürogebäude sowie Kraftstoffverbräuche der Fahrzeugflotte.

In der Lieferkette von Woco sind ebenso Prozesse und Industrien mit relativ hohem Energiebedarf vertreten – etwa in der Fertigung von Kunststoff-Rohmaterialien oder Metallerteugnissen. Um die daraus re-

sultierenden Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten, legt Woco großen Wert auf nachhaltige Beschaffung.

Folgende Tabelle zeigt den Energieverbrauch an Brennstoffen, Kraftstoffen, Strom und Fernwärme im Geschäftsjahr 2018:

Die Verbrauchsangaben wurden von den entsprechenden Messstellen der Standorte direkt in kWh oder Vielfachen ermittelt oder über Verbrauchsabrechnungen der Energielieferanten nachgewiesen. Umrechnungen über den Energiegehalt waren nur für Kraftstoffverbräuche erforderlich (Dieselkraftstoff: 1 l = 10 kWh). Der Gesamtenergieverbrauch von 122.713 MWh entspricht 442 TJ.

Energieverbrauch 2018	
Diesel	3.313 MWh
Benzin	430 MWh
Erdgas	8.615 MWh
LPG	963 MWh
Heizöl	485 MWh
Strom	105.637 MWh
Fernwärme	3.270 MWh
Total	122.713 MWh

Energieerzeugung

Woco betreibt an den Standorten Bad Soden-Salmünster und Steinau vier Blockheizkraftwerke zur hocheffizienten, kombinierten Erzeugung von Wärme und Strom. Hierbei wurden im Jahr 2018 insgesamt 1.086 MWh Strom erzeugt und innerhalb des Unternehmens verbraucht, sodass keine signifikante Energieeinspeisung stattfand. Woco bezieht seinen Strom von regionalen bzw. nationalen Anbietern; der Strommix entspricht

den anbieterspezifischen Standards. Derzeit wird noch kein Strom aus erneuerbaren Energien zugekauft oder erzeugt.

Der Anteil der erneuerbaren Energieanteile kann aufgrund der regionalen und zeitlichen Varianz (z. B. Anteil erneuerbare Energien im Strommix, Anteil Biodiesel) nicht genau bestimmt werden.

Energieeffizienz im Fokus

Energieeffizienz-Maßnahmen werden an den Standorten eigenständig erarbeitet und umgesetzt, jedoch nach konzernweiten Kriterien, die sich an den Vorgaben der ISO 50001 orientieren. Dazu gehören etwa die Ermittlung und Priorisierung von Potenzialen, die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung sowie die Umsetzung und Auswertung beschlossener Maßnahmen. Dies bezieht sich gleichermaßen auf Brennstoffeinsatz zur Wärmeerzeugung sowie Stromverbrauch.

Die Sensibilisierung aller Mitarbeiter erfolgt durch die Arbeitsanweisung „Energieeffizientes Verhalten“, die für alle Standorte der Woco Gruppe gilt. Die Berichterstattung und Zusammenführung der Einzelmaßnahmen auf Konzernebene muss in Zukunft jedoch noch ausgeweitet werden. So liegen für 2018 lediglich zu zwei Hauptstandorten (Bad Soden-Salmünster, Vsetín) aggregierte Daten zu umgesetzten Maßnahmen vor. Insgesamt wurden dort durch 14 im Jahr 2018 durchgeführte Maßnahmen etwa 2.250 t CO₂e eingespart, bezogen sowohl auf Strom als auch Brennstoffeinsatz.

Management der Treibhausgasemissionen

Die Woco Gruppe berechnet seit dem Geschäftsjahr 2016 ihren unternehmensweiten CO₂-Fußabdruck (Corporate Carbon Footprint) inkl. der relevanten vor- und nachgelagerten indirekten Emissionen. Die unternehmensweite Treibhausgasbilanz wurde in Zusammenarbeit mit DFGE – Institut für Energie, Ökologie, Ökonomie nach Maßgabe des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) durchgeführt:

- Enthalten: direkte Emissionen aus Brennstoff- und Kraftstoffeinsatz (Scope 1), indirekte Emissionen aus Energiebezug (Scope 2) sowie sonstige relevante indirekte Emissionen (Scope 3)
- Betrachtete Treibhausgase: CO₂ sowie CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃. Alle Emissionen sind in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) dargestellt
- Bezugszeitraum: Kalenderjahr 2018
- Konsolidierungsansatz: operative Kontrolle (ohne Minderheitsbeteiligungen)
- Keine relevanten biogenen Emissionen

Die Tabelle zeigt die Emissionen aus Scope 1, 2 und 3 für das Geschäftsjahr 2018.

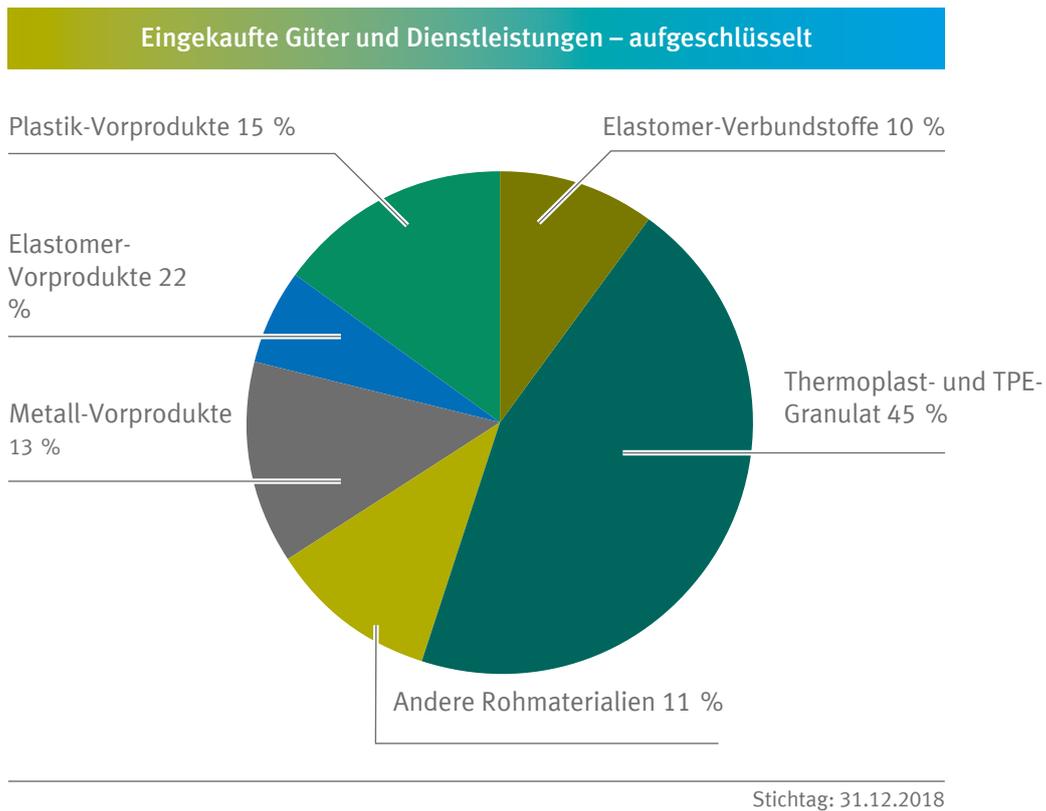
CO ₂ -Fußabdruck 2018		
Kategorie	t CO ₂ e	Anteil
Kraftstoffverbrauch	1.171	>1 %
Energieverbrauch	2.414	>1 %
Summe Scope 1	3.585	1 %
Eingekaufter Strom (location-based)*	66.217	13 %
Eingekaufte Wärme	734	>1 %
Summe Scope 2**	66.951	13 %
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	373.007	75 %
Kapitalanlagen	23.655	5 %
Abfallaufkommen	482	>1 %
Dienstreisen	1.346	>1 %
Pendeln der Mitarbeiter	8.776	2 %
Downstream Transport und Logistik	19.442	4 %
Summe Scope 3	426.709	86 %
	497.245	100 %
* Eingekaufter Strom (market-based)	64.950	
** Summe Scope 2 (market-based)	65.684	

5.2 KLIMAMANAGEMENT

Management der Treibhausgasemissionen

Typisch für produzierende Unternehmen ist der große Anteil an Emissionen, der bei der Herstellung der von Woco eingekauften Materialien und Vorprodukten anfällt. Auch wenn diese Daten aufgrund der uneinheitlichen Datenbasis mit einer

größeren Unsicherheit behaftet sind, ist die Bedeutung der Zulieferkette hier unverkennbar. Die folgende Grafik zeigt die Aufteilung der Kategorie „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“.



Weitere relevante Positionen im Scope 3 sind auch das Pendeln der Mitarbeiter, die getätigten Investitionen sowie Logistikemissionen.

Woco wird im kommenden Jahr die Einflussmöglichkeiten in den verschiedenen Kategorien bewerten und gegebenenfalls Maßnahmen und Zielsetzungen definieren. Eine wichtige Kenngröße in diesem Kontext ist die CO₂-Intensität der Geschäftstätigkeit, da sie auch unabhängig von Veränderungen, beispielsweise des Produktionsvolumens, Aufschluss über erzielte Fortschritte geben kann. Die relativen Emissionen pro Umsatz für die letzten Jahre sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Emissionsintensität	2016	2017	2018	Einheit
Scope 1 + 2	100	104	106	t CO ₂ e / Mio. EUR
Scope 1 + 2 + 3	798	883	747	t CO ₂ e / Mio. EUR

Stichtag: 31.12.2018

Während die Emissionsintensität von Scope 1 und Scope 2 pro Umsatz seit 2016 um sechs Prozent angestiegen ist, ist die Intensität von Scope 1, 2 und 3 gefallen. Das hängt mit mehreren, in erster Linie strukturellen, Faktoren zusammen: Woco hat in den letzten Jahren mehrere produzierende Werke in Betrieb genommen, was die Emissionen von Scope 1 / Scope 2 zunächst erhöht hat, ohne dass sich dies gleich im Umsatz widerspiegeln würde. Im Falle von Scope 3 konnte die Datenbasis der bei weitem wichtigsten Kategorie „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ erheblich verbessert werden, was die Bandbreite des Ergebnisses weiter verringert hat, aber gleichzeitig den Vergleich der Werte über Jahre hinweg erschwert.

Ergebnisgenauigkeit des Carbon Footprint

Das Gesamtergebnis besitzt aufgrund der Qualität und der Abdeckung der zur Verfügung stehenden Eingangsdaten eine Ungenauigkeit von $\pm 15 - 30\%$. Dabei weisen die Emissionswerte der Scopes 1 und 2 eine deutlich höhere Genauigkeit auf, da hier durchweg präzise Messdaten vorliegen.

Die Ergebnisse zu Logistikemissionen und Pendeln der Mitarbeiter beruhen fast komplett auf umfassenden, speziell erhobenen Unternehmensdaten, sind also

hinreichend genau. Auch die Bandbreite der wichtigsten Scope-3-Kategorie „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ konnte für 2018 erheblich verbessert werden, was sich positiv auf die Gesamt-Bandbreite des Carbon Footprints auswirkt.

Insgesamt ist die Genauigkeit der Ergebnisse für das unternehmensweite Emissionsmanagement ausreichend. In Zukunft soll die Datenbasis und damit die Genauigkeit für die wichtigsten Positionen jedoch schrittweise weiter verbessert werden.



Beispiele - Logistik und Lieferkette, Dienstfahrzeuge

Logistikemissionen machen nur einen geringen Teil der indirekten Emissionen aus, dennoch gibt es hier vergleichsweise konkrete Ansatzpunkte. Übergeordnetes Ziel ist hier die Erhöhung des Anteils der regionalen Beschaffung, wodurch Transportdistanzen verringert und Emissionen reduziert werden.

Für ausgehende Sendungen sind wir weitgehend an die Kundenanforderungen gebunden, was Transportmittel und Destinationen anbelangt.

Wir prüfen in einem kontinuierlichen Prozess unsere gewachsenen Strukturen, um daraus eine nachhaltigere Gestaltung unserer Logistikprozesse und Projekte zu generieren. So konnten wir durch Umstellungen der Kundenbelieferung unseres Werkes in Eisenach insgesamt ca. 15.750 Km einsparen. Dies entspricht einer Einsparung ungefähr 3,5t CO₂-Äquivalenten. Durch Verlagerung von Produktionsschritten konnten

wir im Jahr 2018 ca. zusätzliche 199.100 Km an transportierter Luftfracht vermeiden, was einer Einsparung von ungefähr 15,7t CO₂-Äquivalenten entspricht.

Für die von uns verwendeten Transportverpackungen sind wir bemüht, den Anteil an Recycling-Materialien weiter zu erhöhen.

Zudem werden wir ab 2019 neben den bereits eingesetzten E-Fahrzeugen den Einsatz von elektrischen Dienstfahrzeugen forcieren. Die ersten Fahrzeuge werden höchstwahrscheinlich Mitte des Jahres als persönlich zugeordnete Dienstwagen zum Einsatz kommen. Zudem befinden wir uns in Gesprächen mit dem ortsansässigen Stromanbieter, um am Stammsitz Bad Soden Ladeinfrastrukturen aufzubauen, die auch von Privatpersonen genutzt werden können.

5.2 KLIMAMANAGEMENT

Berichterstattung: CDP Supply Chain Programm „Climate Change“

Woco berichtet seit 2017 an das CDP Supply Chain Programm im Bereich Climate Change. Hier geben wir unseren anfragenden Kunden detaillierte Informationen über Emissionsdaten und -management, Reduktionsaktivitäten und Chancen und Risiken, die sich durch den Klimawandel für unser Geschäft ergeben.

Die CDP-Berichterstattung ist für die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Woco von entscheidender Bedeutung, da sie das Emissionsmanagement unterstützt und die Evaluierung von mit dem Klimawandel verbundenen Chancen und Risiken strukturiert. Risiken sehen wir vor allem in Bezug auf bestehende und kommende Regulierung, wie beispielsweise die EU-Richtlinie zur Begrenzung der Automobil-Flottenemissionen. Woco muss sich als Zulieferer von Komponenten, die direkt oder indirekt den Energiever-

brauch von Fahrzeugen beeinflussen, auf diese Entwicklung einstellen.

Gleichzeitig sehen wir erhebliche Chancen durch den stetig wachsenden Bedarf an Fahrzeugen mit alternativen Antrieben (z.B. Elektromobilität), da wir dafür benötigte Komponenten (etwa Thermomanagementmodule für E-Autos) fertigen. Im letzten Jahr haben wir den neuen Bereich „New Energy Vehicles“ (NEV) ins Leben gerufen, der uns dabei helfen soll, eigene Produktentwicklungen in die Serienproduktion zu bringen.

Vom CDP hat Woco 2018 die Performance-Bewertung „B“ erhalten. Damit haben wir uns verglichen mit dem Vorjahr erheblich verbessert (Bewertung 2017: „C“) und liegen deutlich über dem durchschnittlichen Rating der Vergleichsgruppe von „D“.

**Wissenschaftsbasierte Klimaziele – Science based targets (SBT)**

Für die Folgejahre streben wir die Festsetzung längerfristiger, gruppenweiter Ziele zur Energie- bzw. Emissionsreduzierung an. Unsere Absicht ist es, im Kontext des Pariser Klimaabkommens und des vereinbarten 2-Grad-Ziels zu ermitteln, welchen Beitrag die Woco Gruppe leisten kann, um sich dieser Verantwortung zu stellen. Dazu wollen wir uns an dem Konzept der Science-based targets orientieren, also der Bestimmung von Klimazielen auf wissenschaftlicher Basis.

Um die Anforderungen aus den „Science based targets“ für die Woco Gruppe zu verdeutlichen, fanden folgende Aktivitäten statt:

- Im Mai 2018 wurde im „Kernteam Nachhaltigkeit“ der Woco Gruppe die Thematik zum ersten Mal unter Einbeziehung externer Hilfestellung erläutert .
- Im November 2018 wurden im Kernteam Nachhaltigkeit die Zielpfade zur Erreichung der wissenschaftsbasierten Klimaziele (Science based targets) vorgestellt und erläutert.
- Um die weitere Vorgehensweise festlegen zu können, werden wir die Umsetzungsmöglichkeiten bewerten. Dies soll im Herbst 2019 erfolgen.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- Durch die regelmäßige Teilnahme am CDP Supply Chain Programm „Climate Change“ haben wir ein umfangreiches Klimamanagement aufgebaut. In den nächsten Jahren werden wir die Datenerhebungen weiter optimieren.
- Im Herbst 2019 werden im Rahmen eines weiteren Workshops die konkreten Umsetzungsoptionen für die „Science based targets“ erläutert. Im Kontext des weltweiten Klimaabkommens werden wir ermitteln, wie schnell und wie stark wir unsere Treibhausgasemissionen reduzieren müssen, um in Summe die Klimaerwärmung auf weniger als 2 Grad zu begrenzen. Hierzu nutzen wir ein Klimamanagement-Tool (Software), um die Umsetzungsmöglichkeiten für konkrete Einsparziele bewerten zu können und die weitere Vorgehensweise festzulegen.
- Von großem Interesse für Woco und unsere Stakeholder ist in diesem Zusammenhang auch die Frage, wie sich ökonomische und regulatorische Rahmenbedingungen in absehbarer Zeit verändern werden und wie Woco sich auf diese Herausforderungen vorbereitet. Dazu wollen wir die im Unternehmen bestehenden Planungen und Szenario-Analysen stärker zusammenführen und erweitern und unsere Anspruchsgruppen aktiv einbinden.
- Zur Verbesserung unserer Emissionsbilanz planen wir mittelfristig den Zukauf von Grünstrom. Zur Vorbereitung werden wir uns auch mit Mitbewerbern bezüglich Vorgehensweise, Möglichkeiten und Schwierigkeiten austauschen.

5.3 UMGANG MIT RESSOURCEN

Der Umgang mit Ressourcen (Wasser, Abfall und Biodiversität)

Neben dem Engagement bei den Themen Energie und Emissionen, die im Rahmen der Stakeholderbefragung priorisiert wurden, arbeitet Woco auch daran, die Umweltauswirkungen

auf anderen Gebieten zu verringern. So wollen wir die Menge an Abfällen reduzieren, Wasser einsparen, die Biodiversität fördern und Flächenversiegelung minimieren.

Minimierung von Abfällen zur Schonung der Ressourcen

Der sparsame Umgang mit Materialien und eine sinnvolle Wiederverwertung von Abfällen ist seit jeher ein zentrales Thema im Bereich Umweltschutz. Um die Entwicklung im Abfallbereich nachvollziehen zu können, erstellt die Woco Gruppe Abfallstatistiken. Um sich den künftigen Ansprüchen einer Kreislaufwirtschaft zu nähern, erheben wir den Verbrauch von verwertbaren / nicht verwertbaren Problemstoffen, um daraus weitere Maßnahmen ableiten zu können.

Die Auswertung ergibt, dass von den Nicht-Gefahrstoffabfällen über 80 % nach Materialien getrennt und – wo ortsspezifisch möglich – der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden. Die Erfassung der Recyclinganteile erfolgt in einer Input-Outbilanz, die jährlich erstellt wird.

Der Umgang mit Gefahrstoffen ist im Rahmen der ISO 14001 geregelt. Wir überprüfen regelmäßig die Notwendigkeit der Verwendung von Gefahrstoffen und versuchen, deren Einsatz soweit als möglich auszuschließen oder zu reduzieren.

Die Steigerung der Ressourceneffizienz wird in den nächsten Jahren immer wichtiger werden, da bestimmte Rohstoffe immer weniger zur Verfügung stehen. Der sinnvolle Einsatz und die Erhöhung der Recycling-Fähigkeit der Materialien gewinnt daher an Bedeutung; Ein wichtiges Bewertungskriterium dafür ist die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus verschiedener Materialien, anhand einer Lebenszyklusanalyse bzw. Ökobilanz.

Die Woco Gruppe hat sich als Ziel gesetzt, das Abfallaufkommen pro Umsatzerlöse und Bestandsveränderung jährlich zu reduzieren. Die Maßnahmen zur Zielerreichung werden in den Werken umgesetzt, die Zielerreichung wird im jährlichen Management Review ausgewertet. Die Tendenz der Reduktion des Abfallaufkommens ist grundsätzlich positiv. Im Jahr 2018 mussten jedoch, bedingt durch die umfangreichen Baumaßnahmen, größere Lagerflächen geräumt werden, weshalb das angestrebte Ziel in diesem Jahr nicht erreicht werden konnte. Weil es sich hierbei um einen Einmaleffekt handelt, sehen wir der Zielerreichung im nächsten Jahr optimistisch entgegen.

5.3 UMGANG MIT RESSOURCEN

Wassermanagement bei Woco

Wasserkrisen zählen mittlerweile zu den größten globalen Risiken für Wirtschaft und Gesellschaft. Gerade vor dem Hintergrund des Klimawandels sind Unternehmen aufgefordert, Verantwortung zu übernehmen und sich mit Verbrauch und Verschmutzung von Wasser auseinanderzusetzen. Mit seinem Engagement unterstützt Woco eine nachhaltige Entwicklung im Sinne des sechsten Sustainable Development Goals.

Wasser wird bei Woco für das Säubern produzierter Teile oder zur Kühlung bei der Plastikproduktion verwendet; grundsätzlich sind für den Produktionsprozess bei Woco aber keine größeren Mengen an Frischwasser erforderlich, weshalb wir keine substantziellen Risiken bei der Wasserversorgung sehen. Auch die Produktion der vor- und nachgelagerten Lieferkette ist nicht auf größere Wassermengen angewiesen.



Im letzten Jahr haben wir mithilfe des Aqueduct-Tools analysiert, welche unserer Werke sich in Wasserstressgebieten befinden. In einem eigens zugeschnittenen Fragebogen fragen wir in den entsprechenden Werken jedes Jahr besondere wasserbezogene Kennzahlen ab, um die spezifische Risikoexposition zu ermitteln und durch Maßnahmen zu reduzieren.

Seit 2018 nimmt Woco zudem an CDP Water teil; gleich im ersten Jahr erreichten wir mit „B-“ eine Bewertung, die über dem Sektordurchschnitt liegt. Auch in diesem und den kommenden Jahren nehmen wir an CDP Water teil und streben eine weitere Verbesserung der Bewertung an.

Wasserbezug nach Region

Region	Wasserbezug 2018 in m ³
Americas	8.348
Asien	38.737
Europa	45.527
Total	92.610

Unser Engagement beim Thema Wasser lässt sich anhand einiger Beispiele demonstrieren:

Vorsorge bei Bauplanung neuer Werke

Mexiko: Standort Lagos de Moreno

Unser neuer Standort befindet sich in einem Gebiet mit Steppeklima. Es gibt das ganze Jahr kaum Niederschläge. Die jährliche Niederschlagsmenge beträgt im Durchschnitt 603 mm. Im Hinblick auf diese Ausgangslage haben wir einige Maßnahmen ergriffen, um diesen Standortgegebenheiten bereits beim Bau Rechnung zu tragen. In Lagos de Moreno ist das neue Gebäude mit einem Sammelbecken für Regenwasser ausgestattet worden. Weiterhin besteht ein Brunnen, der das Wasser für die Kühlanlage in Verbindung mit einem 32m³Tank unter dem Gebäude liefert. Der Löschwassertank hat ein Speichervolumen von 110 m³.

Optimierung bestehender Prozesse – Reduzierung Ressourcen und Kosten

VAE: Woco Tech Ltd. (FZC), Sharjah

Nach einer Analyse der bestehenden Prozesse wurde festgestellt, bei welchem Prozess der größte Impact zu erreichen ist und welche Maßnahmen notwendig sind, um eine Verbesserung zu erzielen.

Nach einer Analyse der bestehenden Prozesse wurde festgestellt, bei welchem Prozess der größte Impact zu erreichen ist und welche Maßnahmen notwendig sind, um eine Verbesserung zu erzielen.

Vor Installation eines dreistufigen Wassertanks zum Recycling von Wasser in bestimmten Produktionsprozessen betragen die Kosten 23.000 Euro pro Jahr. Nach Installation des neuen Prozesses betragen die Kosten ca. 4.600 Euro pro Jahr.

Infrastruktur unter dem Blickwinkel der Biodiversität

Der Erhalt der biologischen Vielfalt ist eine ähnlich große Herausforderung wie der Klimawandel. Die Notwendigkeit zum Handeln zeigt der neuste Bericht des Weltbiodiversitätsrats von 2019, demzufolge mittlerweile rund eine Million Tier- und Pflanzenarten vom Aussterben bedroht ist. Die Vielfalt der Ökosysteme sichert die Grundlagen unserer Existenz: gesunde Nahrung, sauberes Wasser, ertragreiche Böden und ein ausgeglichenes Klima.

Unternehmen, Politik und Gesellschaft sind deshalb gefordert, ihr Handeln und dessen Auswirkungen auf die Natur zu betrachten, Risiken zu erkennen und Lösungsansätze zu finden. Die gebaute Umwelt hat wesentlichen Einfluss auf die Vielfalt der Ökosysteme (Lebensgemeinschaften, Lebensräume sowie Landschaften), die Vielfalt der Arten sowie deren genetische Vielfalt. Mit jeder Flächennutzung geht wertvoller Naturraum verloren. Soweit es möglich ist, werden wir bei den eigenen Flächen prüfen, inwieweit wir als Unternehmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen können.

Zentrale Themen sind hierbei die Reduzierung des Flächenverbrauches und Überlegungen zur sinnvollen Gestaltung der Restflächen bzw. der Gebäude. Flächenreduzierungen erreichen wir, indem wir beispielsweise Hochregallager einführen oder Bestände reduzieren und damit die Lagerflächen optimieren. Neben der Flächenreduzierung wollen wir den Versiegelungsgrad im Auge behalten.

Woco hat diverse Initiativen für den Erhalt der biologischen Vielfalt gestartet. Mit einer naturnahen Umgestaltung unserer Firmengelände können wir Lebensräume und Nahrungsgrundlagen für bedrohte Tier- und Pflanzenarten schaffen:

- In Bad-Soden-Salmünster wurde 2018 auf einer Grünfläche von 3.300 m² eine Blumenwiese für Bienen und Insekten eingesät. Zudem werden wir bei der Auswahl der Bäume auf eine intensive und lange Blüte achten.
- Im Rahmen der Betriebserweiterung in Kronach wurde ein zusätzlicher Mitarbeiterparkplatz errichtet, der naturnah gestaltet wurde. Die Kriterien „einheimisch und insektenfreundlich“ waren bei der Auswahl von Bäumen, Sträuchern und Stauden ausschlaggebend. Wir haben verschiedene Bereiche geschaffen und eine geänderte Pflege der Anlagen eingeführt. Um die Flächenversiegelung hier so gering wie möglich zu halten, kann ein Großteil des Regenwassers versickern. Beleuchtet wird der Parkplatz mit LED-Technik, zudem sind Lademöglichkeiten für Elektroautos vorgesehen. Im Vorfeld hat ein Informationsaustausch zum Thema „naturnahe Gestaltung“ mit der Stadt Kronach als Stakeholder stattgefunden, um die geänderten Ansprüche an unsere Grünanlagen darzustellen.
- Sukzessive soll Ende 2019/Anfang 2020 das Angebot von Bio-Produkten in unserer Kantine ausgebaut werden. Hier geht es vornehmlich um saisonal gut beziehbare Bio-Produkte.

Unsere Mitarbeiter beziehen wir aktiv in diesen Prozess ein: So haben wir auf unserer zentralen Informationsplattform Hinweise zum Thema Biodiversität hinterlegt, die allgemein zugänglich sind. Zusätzlich berichten wir in unserer internen Zeitschrift „Wir bei Woco“ über die Bedeutung unserer Biodiversitäts-Initiativen, und am Standort Bad-Soden Salmünster erklärt ein Hinweisschild die Bedeutung unserer Blumenwiese.

Gebäudeplanungen unter dem Blickwinkel der Ressourcenschonung

Im Hinblick auf die eigenen Gebäude haben Unternehmen Möglichkeiten, mit ihren Entscheidungen direkt Einfluss zu nehmen und den Schutz der natürlichen Ressourcen zu unterstützen. Dies umfasst alle Teilbereiche des Umweltschutzes, die in den eigenen Gebäuden umgesetzt werden können.

Beispiel: Neubau Entwicklungszentrum Bad Soden-Salmünster

- Wärmedämmung / Gebäudehülle: Hier haben wir im Bereich des sommerlichen und winterlichen Wärmeschutzes versucht, über die Werte der gesetzlich vorgeschriebenen EnEV (Energieeinsparverordnung) zu kommen. Damit können wir einen noch besseren Wärmeschutz gewährleisten und damit geringere Verbrauchswerte erzielen. Die Werte liegen unterhalb der geforderten EnEV-Werte, zum Teil unterschreiten wir die Werte um 40%.
- Beheizung / Belüftung: Es wurde keine neue Heizung gebaut, sondern die Erweiterung einer bestehenden Anlage in einem angrenzenden Gebäude vorgenommen. Durch eine Kaskaden-Lösung sind zusätzliche Brenner individuell zuschaltbar.
- Be- und Entlüftung: Die Lüftungsanlage ist komplett mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Im geringen Umfang kann über die Fußbodenheizung Kühlung erzeugt werden. Die Kühlaggregate der großen Konferenzräume sind individuell bei Bedarf zuschaltbar.
- Außenanlagen: Teilbereiche der Feuerwehrezufahrten werden mit versickerungsfähigem Schotterrasen versehen. Neben diesen notwendigen Flächen für den Verkehr versuchen wir durch Grünbereiche oder nicht versiegelte Oberflächen der Versiegelung entgegenzuwirken.

5.3 UMGANG MIT RESSOURCEN

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- Wir nehmen weiterhin am CDP Water Security Programm teil und bauen die vorhandene Datenbasis kontinuierlich aus. Außerdem wollen wir unsere Mitarbeiter stärker für das Thema sensibilisieren.
- Wir streben eine Reduktion des Abfallaufkommens pro Umsatzerlöse und Bestandsveränderung an.
- Wir werden unsere Standorte hinsichtlich der Nähe zu Naturschutzgebieten prüfen und aus diesen Erkenntnissen die weitere Vorgehensweise ableiten.



06

GRI-Inhaltsindex

Global Reporting Initiative (Standards)

58



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2019

Nachweis der geforderten Angaben – GRI-Standards (Global Reporting Initiative)

Der Nachhaltigkeitsbericht der Woco Group wurde nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt. Der GRI-Index zeigt, wo die von der GRI festgelegten Indikatoren im Bericht zu finden sind.

Allgemeine Angaben

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Verlinkung	Kommentar
102	1	Name der Organisation	01: Vorwort und Unternehmen – Über Woco	
102	2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Siehe Woco Gruppe	
102	3	Ort des Hauptsitzes	Siehe Zahlen-und-Fakten	
102	4	Betriebstätten	Siehe Woco weltweit	
102	5	Eigentum und Rechtsform	01: Vorwort und Unternehmen – Über Woco	
102	6	Bediente Märkte	01: Vorwort und Unternehmen – Über Woco	
102	7	Größenordnung der Organisation	Umsatz, Mitarbeiter: Zahlen-und-Fakten Andere Angaben: iv. Eine Marktkapitalisierung wurde nicht vorgenommen. v. Aufgrund der Vielzahl und Diversität der verschiedenen Produktgruppen liegt keine Gesamtmenge vor.	Bei der Darstellung der Umsatzentwicklung sind auch die Joint Ventures eingerechnet – wir haben für den Nachhaltigkeitsbericht als Bezugsrahmen diese nicht berücksichtigt.
102	8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen – Woco Mitarbeiter weltweit	a. Aufgrund der Datenlage ist es uns nicht möglich, eine Aufteilung nach dem Geschlecht vorzunehmen. c. Aufgrund der aktuellen Datenlage ist es uns bislang nicht möglich, die Tabellen nach Geschlecht zu unterteilen. d. Nur eine insignifikante Menge an Geschäftsaktivitäten werden von Nicht-Angestellten übernommen. e. Keine signifikanten Abweichungen in Disclosures 102-8-a, 102-8-b und 102-8-c
102	9	Lieferkette	04: Nachhaltige Beschaffung – Einkauf und Dialog in der Lieferkette	
102	10		i) Historie ii) 01: Governance-Struktur iii) No changes	
102	11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaß-	04: Produkte – Grundsätze und Richtlinien 05: Umwelt – Umweltpolitik	
102	12	Externe Initiativen	01: Nachhaltigkeitsmanagement – Unterstützung externer Initiativen	
102	13	Mitgliedschaft in Verbänden	01: Nachhaltigkeitsmanagement – Unterstützung externer Initiativen	
102	14	Aussagen der Führungskräfte	01: Vorwort – Liebe Leserinnen und Leser	
102	16	Werte, Richtlinien, Standards und	01: Nachhaltigkeitsmanagement – Grundsätze und Leitlinien	
102	18	Führungsstruktur	a. 01: Vorwort und Unternehmen – Governance-Struktur b. 01: Nachhaltigkeitsmanagement – Strukturen und Verantwortlichkeiten	
102	40	Liste der Stakeholdergruppen	01: Über diesen Bericht – Bestimmung der Berichtsinhalte auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien	

6. Nachhaltigkeitsbericht 2019 – Nachweis der geforderten Angaben | 59

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Verlinkung	Kommentar
102	41	Tarifverhandlungen		Woco bindet sich nach Region und Land an die geltenden Tarifverträge. In Ländern, in denen Tarifregelungen gelten, halten wir uns an die jeweils länderspezifischen Mindestvorgaben. Aufgrund der heterogenen Vorgaben unterhält Woco keine Statistik, wieviel Prozent der Mitarbeiter innerhalb bestehender Tarifverträge beschäftigt sind.
102	42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	01: Über diesen Bericht – Bestimmung der Berichtsinhalte auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien	
102	43	Ansatz für die Stakeholderbeziehungen	01: Über diesen Bericht – Bestimmung der Berichtsinhalte auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien	
102	44	Schlüsselthemen und Anliegen	01: Über diesen Bericht – Bestimmung der Berichtsinhalte auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien 01: Über diesen Bericht – Wesentlichkeitsmatrix	
102	45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	01: Über diesen Bericht – Bezugsrahmen	
102	46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	01: Über diesen Bericht – Bestimmung der Berichtsinhalte auf Basis der GRI-Berichtsprinzipien	
102	47	Liste der wesentlichen Themen	01: Über diesen Bericht – Wesentlichkeitsmatrix	
102	48	Neuformulierung der Informationen		Keine Neudarstellung von Informationen aus vorherigen Berichten ist notwendig.
102	49	Änderungen bei der Berichterstattung		Es gibt keine erheblichen Änderungen gegenüber vorherigen Berichtszeiträumen in der Liste der wesentlichen Themen und Abgrenzungen der Themen
102	50	Berichtszeitraum	01: Über diesen Bericht – Berichtszeitraum	
102	51	Datum des letzten vorherigen Berichts		Der vorherige Bericht erschien im Frühjahr 2018 und ist verfügbar unter https://www.wocogroup.com/unternehmen/woco/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbericht-2017
102	52	Berichtszyklus	01: Über diesen Bericht – Berichtszeitraum	
102	53	Kontaktangaben bei Fragen zu dem Bericht		Bei Fragen zum Bericht oder dessen Inhalten wenden Sie sich bitte an Frau Konrad-Schwämmlein (Nachhaltigkeitsmanagement) unter skonradschwaeammlein[at]de.wocogroup.com
102	54	Aussagen zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	01: Über diesen Bericht 06: GRI-Index	
102	55	GRI-Inhaltsindex	06: GRI-Index	
102	56	Externe Prüfung	a. 01: Über diesen Bericht – Bestimmung Berichtsinhalte auf Basis GRI-Berichtsprinzipien b. 01: Über diesen Bericht – Bestimmung Berichtsinhalte auf Basis GRI-Berichtsprinzipien – Dieser Bericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen	

Themenspezifische Angaben

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Verlinkung	Wesentlich	Vollständig	Kommentar	Grund Auslassung
Korruptionsbekämpfung							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	02: Compliance 02: Korruption	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	02: Compliance 02: Korruption	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	02: Compliance 02: Korruption	wesentlich	vollständig		
205	2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	02: Compliance 04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	teilweise	a./b./d./e. 100% aller Mitarbeiter wurden geschult, ebenso 100% des Konzernmanagements. Regionale Aufteilung entspricht damit der Mitarbeiter, siehe 102-8. Eine Statistik über regionale Aufteilung des Konzernmanagements wird nicht geführt. c. 100% der Lieferanten weltweit, über Woco Verhaltenskodex für Zulieferer. Sonstige Geschäftspartner wurden bisher nicht separat adressiert.	
Wettbewerbswidriges Verhalten							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	02: Compliance 02: Korruption	wesentlich	vollständig	b. Die Beschreibung der für das Thema relevanten Bereiche entspricht der Abdeckung der Verhaltensrichtlinie, beschrieben unter Compliance	
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	02: Compliance 02: Korruption	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	02: Compliance 02: Korruption	wesentlich	vollständig		
206	1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung		wesentlich	ausgelassen		Informationen können aus Vertraulichkeitsgründen nicht erläutert werden.
Materialien							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	vollständig	Das Thema ist in der Wesentlichkeitsmatrix dem Oberbegriff „Nachhaltige Produkte“ zugeordnet	
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	vollständig		
301	1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	vollständig		
301	2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	vollständig		

6. Nachhaltigkeitsbericht 2019 – Nachweis der geforderten Angaben | 61

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Verlinkung	Wesentlich	Vollständig	Kommentar	Grund Auslassung
Energie							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	05: Klima-management	wesentlich	vollständig	Das Thema ist in der Wesentlichkeitsmatrix dem Oberbegriff „Energie und Emissionen“ zugeordnet.	
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	05: Klima-management	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	05: Klima-management	wesentlich	vollständig		
302	1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	05: Klima-management	wesentlich	vollständig	c. iii-iv/d iii-iv: keine Fernkälte/Ferndampf genutzt f. Keine spezifischen Standards/Werkzeuge benutzt g. Keine Umrechnungsfaktoren benutzt	
302	4	Verringerung des Energieverbrauches	05: Klima-management	wesentlich	teilweise	Bislang sind nur zwei Standorte in das konzernweite Monitoring eingebunden.	
Wasser							
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	05: Umgang mit Ressourcen	nicht wesentlich	teilweise		
303	1	Wasserentnahme nach Quelle		nicht wesentlich	teilweise	Wasserbezug nicht nach Wasserherkunft differenziert.	Informationen nicht verfügbar.
Biodiversität							
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	05: Umgang mit Ressourcen	nicht wesentlich	teilweise		
Emissionen							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	05: Klima-management	wesentlich	vollständig	Das Thema ist in der Wesentlichkeitsmatrix dem Oberbegriff „Energie und Emissionen“ zugeordnet	
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	05: Klima-management	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	05: Klima-management	wesentlich	vollständig		
305	1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	05: Klima-management	wesentlich	vollständig	e. Emissionsfaktoren hauptsächlich aus DEFRA 2017 sowie EN 16258. GWP analog zu IPCC Fifth Assessment Report. Details auf Anfrage.	
305	2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	05: Klima-management	wesentlich	vollständig	Siehe Kommentar zu 305-1	
305	3	Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	05: Klima-management	wesentlich	vollständig	Siehe Kommentar zu 305-1	
305	4	Intensität der Treibhausgasemissionen	05: Klima-management	wesentlich	vollständig		
305	5	Senkung der Treibhausgasemissionen	05: Klima-management	wesentlich	vollständig		

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Verlinkung	Wesentlich	Vollständig	Kommentar	Grund Auslassung
Abwasser und Abfall							
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	05: Umgang mit Ressourcen	nicht wesentlich	teilweise		
Umwelt Compliance							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	02: Compliance	wesentlich	vollständig	vollständig	
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	02: Compliance	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	02: Compliance	wesentlich	vollständig		
307	1	Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -verordnungen	02: Compliance	wesentlich	vollständig		
Umweltbewertung der Lieferanten							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	02: Compliance	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	02: Compliance	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	02: Compliance	wesentlich	vollständig		
308	2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	teilweise	b./c./d./e.: Unser Lieferantenbewertungsprogramm befindet sich noch im Aufbau. Entsprechende Maßnahmen und Abfragen sollen ab 2018 umgesetzt werden.	Informationen nicht verfügbar
Beschäftigung							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
401	1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation / Ausbildung, Recruiting und Mitarbeiterbindung	03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	teilweise	b. Zur Mitarbeiterfluktuation werden momentan nur die Neueinstellungen nach Region, Geschlecht und Alter sowie die Betriebszugehörigkeit nach Geschlecht und Region erfasst.	

6. Nachhaltigkeitsbericht 2019 – Nachweis der geforderten Angaben | 63

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Verlinkung	Wesentlich	Vollständig	Kommentar	Grund Auslassung
Arbeitssicherheit und Gesundheit							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	03: Arbeits-sicherheit und Gesundheit	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	03: Arbeits-sicherheit und Gesundheit	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	03: Arbeits-sicherheit und Gesundheit	wesentlich	vollständig		
403	1	Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	03: Arbeits-sicherheit und Gesundheit	wesentlich	vollständig	Internes Arbeitssicherheits-Management auf Standortebene an allen Standorten mit Abdeckung aller Arbeitsplätze, gemäß den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen.	
403	2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle	03: Arbeits-sicherheit und Gesundheit	wesentlich	teilweise	Detaillierte Informationen zu krankheitsbedingten Ausfällen oder Unfallarten waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht verfügbar.	Indikatoren wie die Berufskrankheitsrate, Abwesenheitsrate, arbeitsbedingte Todesfälle sowie eine Aufteilung nach Geschlecht werden bisher noch nicht standortspezifisch erhoben.
Aus- und Weiterbildung							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	03: Fachkräfte für Woco	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	03: Fachkräfte für Woco	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	03: Fachkräfte für Woco	wesentlich	vollständig		
404	2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zu Übergangshilfen	03: Fachkräfte für Woco	nicht wesentlich	teilweise		Informationen nicht verfügbar
404	3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und Karriereentwicklung erhalten	03: Fachkräfte für Woco	nicht wesentlich	vollständig		
Vielfalt und Chancengleichheit							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	03: Be-schäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	03: Be-schäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	03: Be-schäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
405	2	Verhältnis des Grundgehaltes und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		wesentlich	ausgelassen		Informationen nicht verfügbar

6. Nachhaltigkeitsbericht 2019 – Nachweis der geforderten Angaben | 64

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Verlinkung	Wesentlich	Vollständig	Kommentar	Grund Auslassung
Gleichbehandlung							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
406	1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
Kinderarbeit							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	02: Menschenrechte 04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	02: Menschenrechte 04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	02: Menschenrechte 04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	vollständig		
408	1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	02: Menschenrechte 04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	teilweise	a./b. Zur Sensibilisierung der entsprechenden Fachbereiche vor Ort haben wir für unsere großen außereuropäischen (Indien, China, Mexiko) und einige europäische (Tschechien, Rumänien, Spanien) Standorte Übersichts-dokumente erstellt, die auf identifizierte Risiken hinweisen. Standorte mit erhöhtem Risiko werden von Woco sensibilisiert. Mit entsprechenden Zulieferern werden wir den Dialog zu sozialen und ökologischen Themen intensivieren. c. Die Einkaufsabteilung wird regelmäßig zu Nachhaltigkeits-Themen sensibilisiert. Die Unterlagen zu Arbeitsbedingungen/ Menschenrechten werden an unseren Produktionsstandorten monatlich vorgestellt und erläutert.	Informationen zu einzelnen Standorten oder Zulieferern mit erheblichem Risiko können hier aus Vertraulichkeitsgründen nicht erläutert werden.

6. Nachhaltigkeitsbericht 2019 – Nachweis der geforderten Angaben | 65

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Verlinkung	Wesentlich	Vollständig	Kommentar	Grund Auslassung
Zwangs- und Pflichtarbeit							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	02: Menschenrechte	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	02: Menschenrechte	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	02: Menschenrechte	wesentlich	vollständig		
409	1	Geschäftsstandorte und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- und Pflichtarbeit	02: Menschenrechte	wesentlich	teilweise	<p>a. Zur Sensibilisierung der entsprechenden Fachbereiche vor Ort haben wir für unsere großen außereuropäischen (Indien, China, Mexiko) und einige europäische (Tschechien, Rumänien, Spanien) Standorte Übersichtsdocuments erstellt, die auf identifizierte Risiken hinweisen. Standorte mit erhöhtem Risiko werden von Woco sensibilisiert. Mit entsprechenden Zulieferern werden wir den Dialog zu sozialen und ökologischen Themen intensivieren.</p> <p>b. Die Einkaufsabteilung wird regelmäßig zu Nachhaltigkeits-Themen sensibilisiert. Die Unterlagen zu Arbeitsbedingungen/ Menschenrechten werden an unseren Produktionsstandorten monatlich vorgestellt und erläutert.</p>	Informationen zu einzelnen Standorten oder Zulieferern mit erheblichem Risiko können hier aus Vertraulichkeitsgründen nicht erläutert werden.
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	02: Menschenrechte 03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	02: Menschenrechte 03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	02: Menschenrechte 03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
412	2	Schulung für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	02: Menschenrechte	wesentlich	teilweise	a. Zahlen zur Gesamtzahl an Stunden nicht verfügbar	

GRI-Standard	Disclosure	Bezeichnung	Verlinkung	Wesentlich	Vollständig	Kommentar	Grund Auslassung
Soziale Bewertung der Lieferanten							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	vollständig		
414	1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	04: Nachhaltige Beschaffung	wesentlich	vollständig		
Kundengesundheit und Kundensicherheit							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	04: Innovationen und Produktsicherheit	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	04: Innovationen und Produktsicherheit	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	04: Innovationen und Produktsicherheit	wesentlich	vollständig		
416	1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien	04: Innovationen und Produktsicherheit	wesentlich	vollständig		
416	2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen		wesentlich	ausgelassen	Aufgrund der sensiblen Natur dieser Daten im Zusammenhang mit Wettbewerbern können diese nicht veröffentlicht werden	Aus Vertraulichkeitsgründen nicht erläutert
Sozioökonomische Compliance							
103	1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung	02: Compliance 03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
103	2	Der Managementansatz und seine Komponenten	02: Compliance 03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
103	3	Prüfung des Managementansatzes	02: Compliance 03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		
419	1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	02: Compliance 03: Beschäftigung und Arbeitsbedingungen	wesentlich	vollständig		



Danksagung und Kontaktmöglichkeiten

Wir danken allen, die an der Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der Woco Gruppe mitgewirkt haben – innerhalb des Unternehmens und darüber hinaus. Ein besonderer Dank gilt den Teilnehmern der Stakeholderbefragung.

Der nächste Woco Nachhaltigkeitsbericht soll im Jahr 2019 erscheinen, danach in zweijährigem Turnus. Bis dorthin freuen wir uns über Ihre Fragen, Rückmeldungen und Anmerkungen.

Impressum:

© 2022 – Woco Industrietechnik GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Diese Broschüre darf nicht vervielfältigt, in Datenbanken gespeichert oder in irgendeiner Form ohne die schriftliche Genehmigung der Woco Industrietechnik GmbH übertragen werden.

Herausgeber:

Woco Industrietechnik GmbH
Hanauer Landstraße 16
63628 Bad Soden-Salmünster
Deutschland
Telefon +49 6056 78-0
Telefax +49 6056 78-7212
info@de.wocogroup.com
www.wocogroup.com

Kontakt:

Sabine Konrad-Schwämmlein, Manager Global Sustainability
Geschäftsführung (ESG)
skonradschwaemmlein@de.wocogroup.com

Fachliche Bearbeitung:

DFGE – Institut für Energie, Ökonomie, Ökologie,
www.dfge.de – info@dfge.de

Layout und Gestaltung:

Sislak Design Werbeagentur GmbH
www.sislakdesign.de

Fotos:

Bildarchiv Woco (S. 6, 17, 34, 35, 46), Maiwald (S. 2),
Shutterstock (S. 1, 3, 7, 16, 21, 30, 36, 38, 39, 41, 47, 52)



Woco Industrietechnik GmbH
Hanauer Landstraße 16
63628 Bad Soden-Salmünster
Deutschland
Telefon +49 6056 78-0
Telefax +49 6056 78-7212
info@de.wocogroup.com
www.wocogroup.com